

A sailboat with a white sail is on a calm body of water. The sky is blue with large, white, fluffy clouds. The water reflects the sky and the boat. In the background, there is a line of trees and some structures on the shore.

V08: Verkehrskunde 2

Paul
Linus

Agenda

- 1 Organisatorisches**
- 2 Rückblick Prüfungsfragen
- 3 ECDIS, AIS und Radar
- 4 Flaggenführung
- 5 Lichterführung
- 6 Ausweichregeln
- 7 Schallsignale
- 8 Prüfungsfragen
- 9 Knoten

1 Organisatorisches: Weihnachtsfeier

Weihnachtsfeier:

Dienstag, 16.12.2025 im Anschluss
an die Theorievorlesung

- Lernt euch untereinander kennen
- Lernt die Übungsleiter für den Sommer kennen!
- Wir stellen 15L Glühwein!
- Eigene Tasse mitbringen!

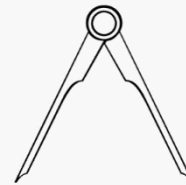
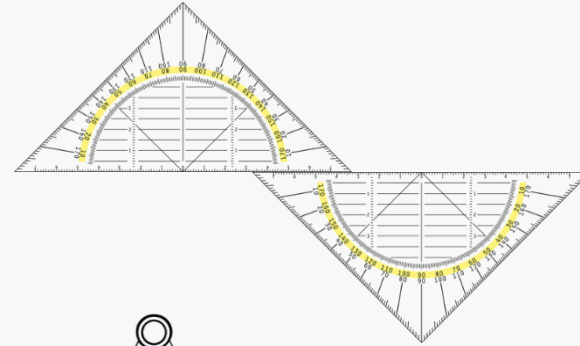


1 Organisatorisches

SBF See Theorie im neuen Jahr!

Material:

1. Kursdreieck mit Gradskala
2. Anlegedreieck
3. Kartenzirkel
4. Zeichengeräte (weicher Bleistift, Radiergummi)

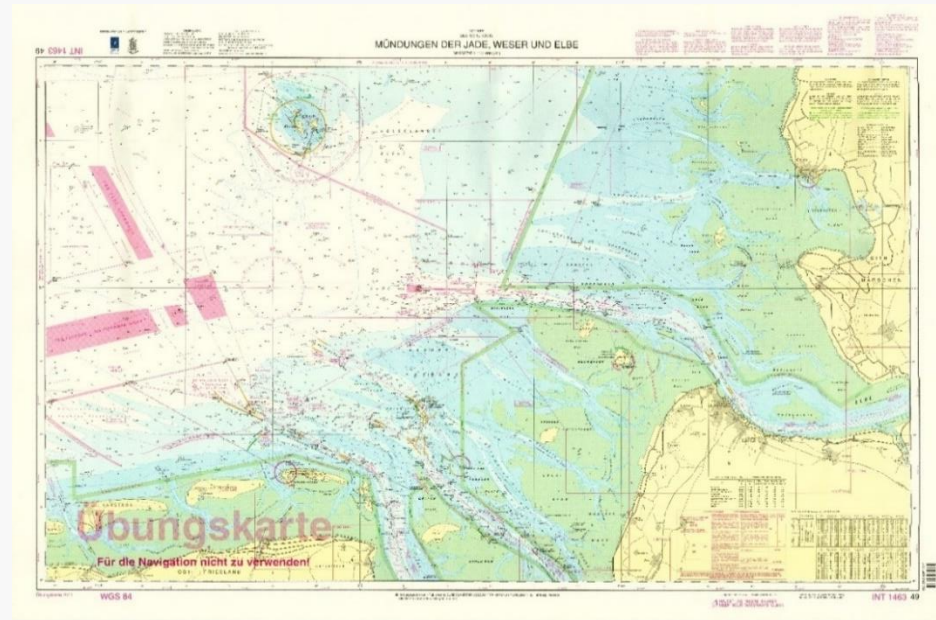


Zwei Geodreiecke und ein
Schulzirkel genügen auch



1 Organisatorisches

- Übungskarte D49 / INT 1463 vom BSH
- Auf dieser Karte werden alle SBF SEE *und* SKS Aufgaben drauf gezeichnet
- Kosten: 18,50€
- Kartenaufgaben *nur* SBF SEE für 9,90€ bei Delius Klasing (1. Auflage 2020)
(ISBN:978-3-667-10555-4)



© D49, Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH)

Agenda

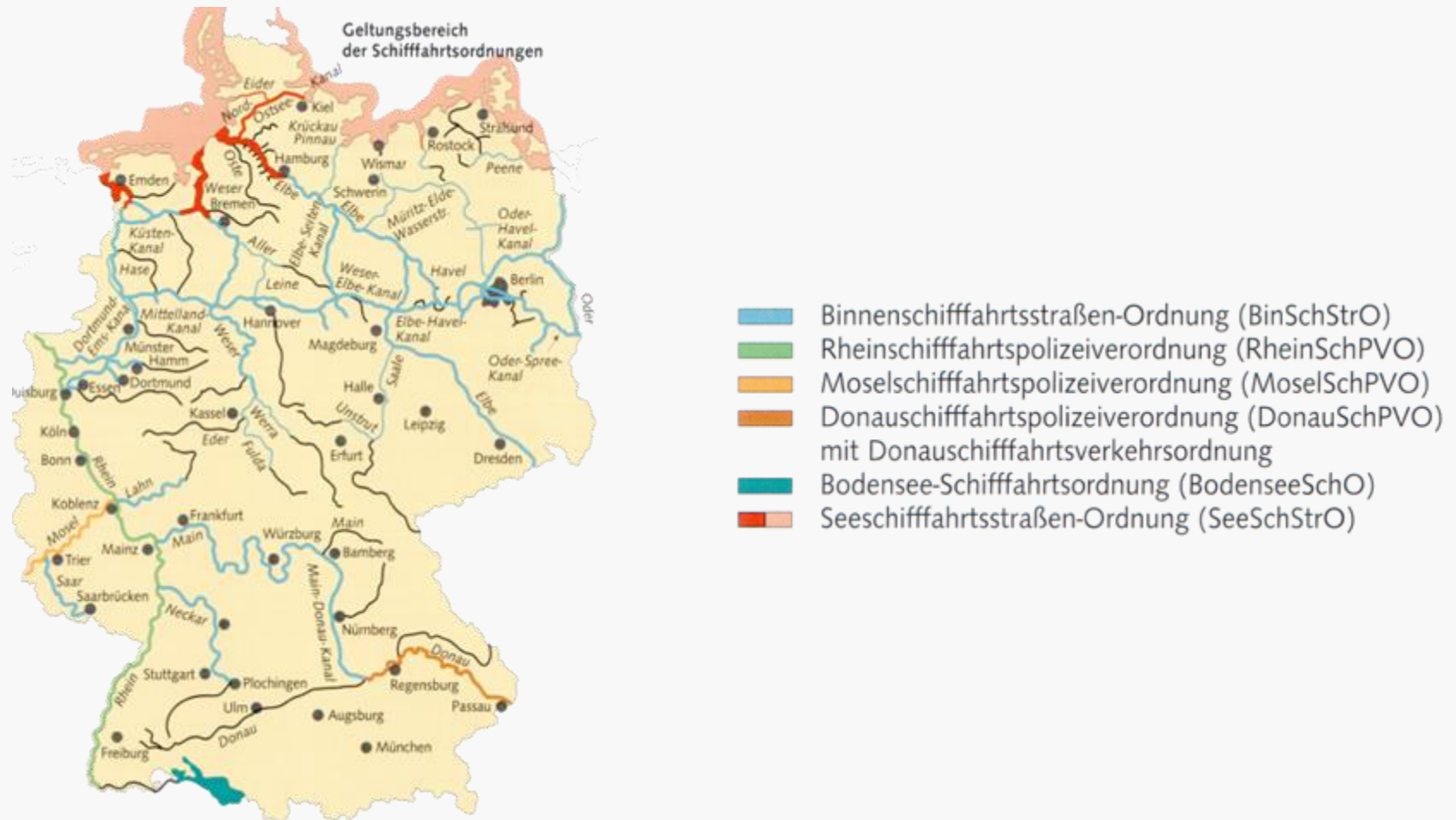
- 1 Organisatorisches
- 2 Rückblick Prüfungsfragen**
- 3 ECDIS, AIS und Radar
- 4 Flaggenführung
- 5 Lichterführung
- 6 Ausweichregeln
- 7 Schallsignale
- 8 Prüfungsfragen
- 9 Knoten

2 Rückblick Verkehrsvorschriften



Welche Verkehrsvorschriften gelten wo?

2 Verkehrsvorschriften



2 Fahrzeugklassen

- Es gibt Kleinfahrzeuge und Fahrzeuge
 - Keine Unterscheidung zwischen Sportboot und Berufsschiff
 - **Kleinfahrzeuge**
 - im Allgemeinen **Fahrzeuge unter 20 m Länge**
 - Segelsurfbretter
 - Boote unter Rudern, Segeln und Motor
 - Amphibien-, Luftkissenfahrzeuge und Tragflügelboote
 - Nicht dazu zählen Schlepper, Fähren
 - **Fahrzeuge**
 - **spezielle Fahrzeuge** und **alle Fahrzeuge von mehr als 20 m Länge**
 - Schubleichter oder Boote, die für mehr als 12 Personen zugelassen sind
 - Schwimmendes Gerät
- Kleinfahrzeuge müssen grundsätzlich allen Fahrzeugen ausweichen!

2 Fahrinnen- und Fahrwasserbezeichnungen

- **Fahrwasser**
 - Können den örtlichen Umständen nach vom durchgehenden Schiffsverkehr benutzt werden

- **Fahrinnen**
 - Teile des Fahrwassers, in denen für den durchgehenden Schiffsverkehr **bestimmte Breiten und Tiefen** vorgehalten oder angestrebt werden
 - häufig durch Tonnen begrenzt oder markiert

- !!! Rechts und links bezieht sich auf Binnenwasserstraßen immer auf die Richtung **von der Quelle zur Mündung** (Talfahrt, Gegenteil: Bergfahrt)

- Bei Grundberührung Wasser- und Schifffahrtsverwaltung oder Wasserschutzpolizei mit genauer Angabe der Hindernisstelle benachrichtigen

2 Fahrrinnenverlauf



2 Gebots-, Verbots- und Hinweisschilder



An was erinnert ihr euch noch?



2 Gebots-, Verbots- und Hinweisschilder



Wendeverbot



Wehr



Gesperrte Wasserfläche
oder Einfahrt (mit Ausnahme
eines Kleinfahrzeuges ohne
Antriebsmaschine)



15m Abstand vom
Standort der Tafel
halten



Ankerverbot



Liegeverbot



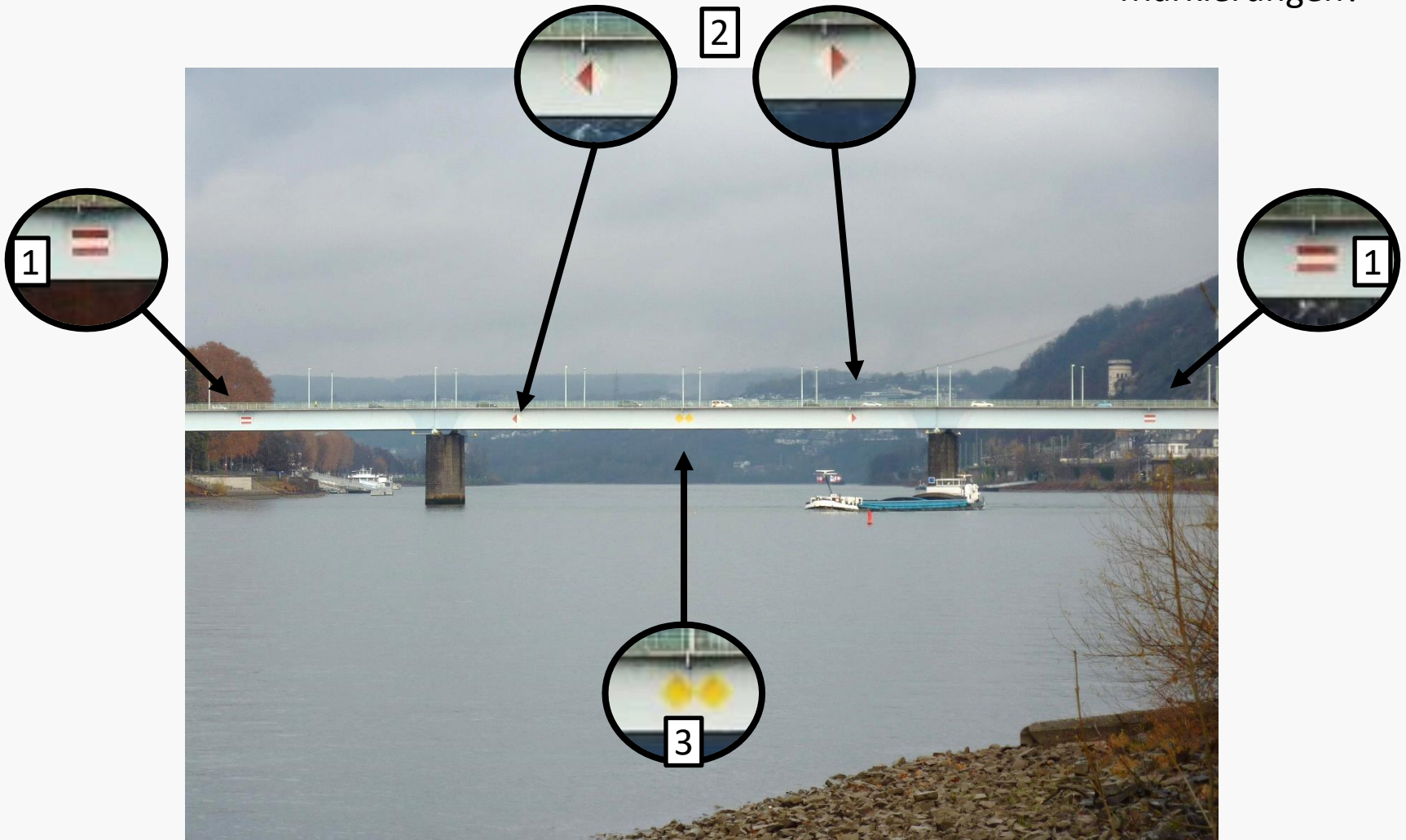
Geschwindigkeits-
beschränkung



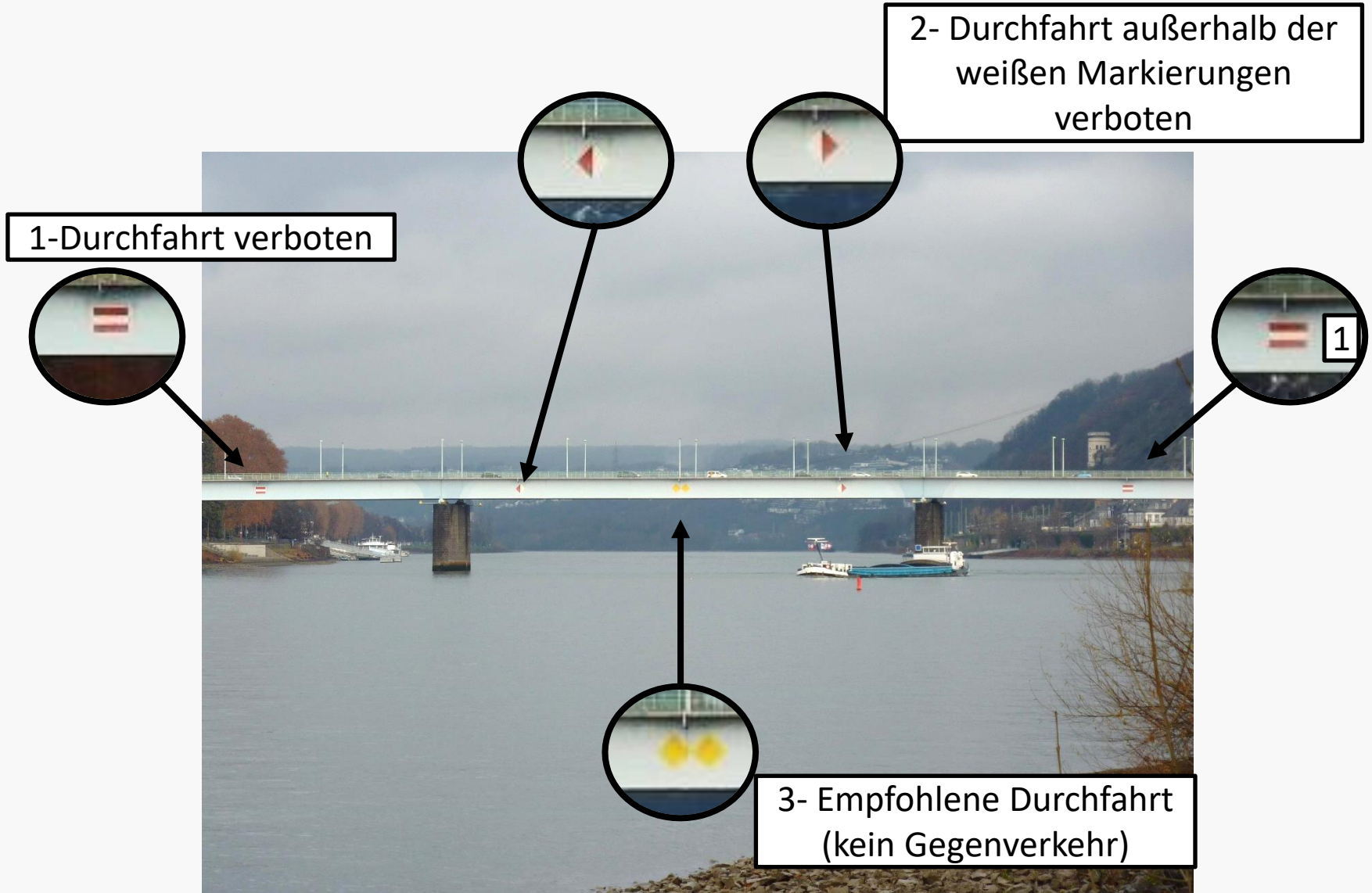
Ende eines Gebots
oder Verbots oder
Aufhebung einer
Einschränkung

2 Brücken

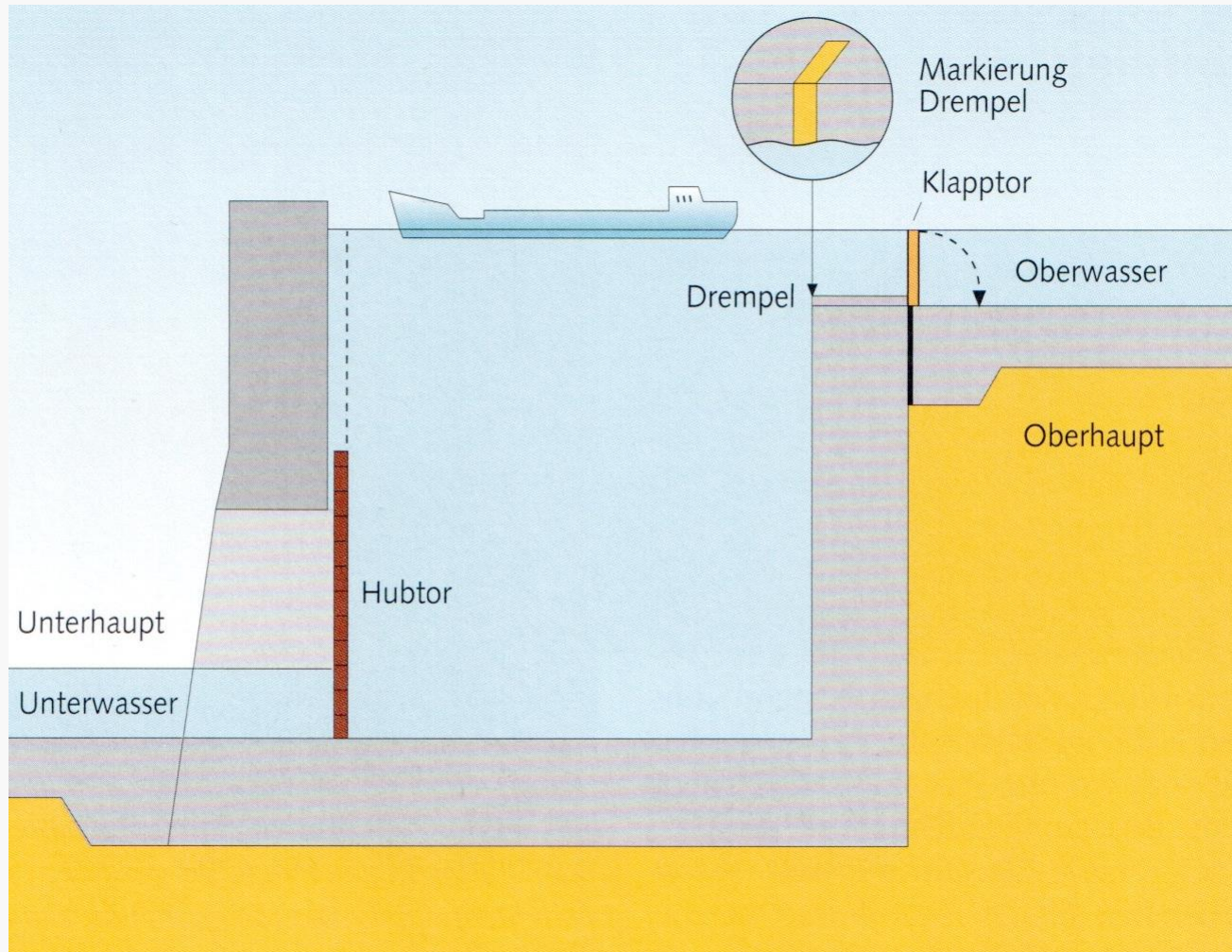
Was bedeuten die Markierungen?



2 Brücken



2 Schleusen



2 Schleusen

- **Funk** einschalten
- Anweisungen durch Lautsprecher oder Lichtanlagen beachten
- **Motorpflicht** (in der Schleusenkammer abstellen)
- Auf Sicherheitsabstand achten
- Absolutes Überhohlverbot
- **Berufsschiffahrt hat Vorrang**
- **Leinen nur auf Slip legen**
- Auf den **Drempel** achten

Agenda

- 1 Organisatorisches
- 2 Rückblick Prüfungsfragen
- 3 ECDIS, AIS und Radar**
- 4 Flaggenführung
- 5 Lichterführung
- 6 Ausweichregeln
- 7 Schallsignale
- 8 Prüfungsfragen
- 9 Knoten

3 Electronic Chart Display and Information System (ECDIS)

- Elektronisches Navigationsinformationssystem für Berufsschiffahrt
 - Amtliche elektronische **Seekarten** vom BSH
 - zusätzlich **objektbezogene Informationen** (z.B Schifffahrtszeichen)
 - **Sensordaten** wie **Positionsangaben** oder **Wassertiefe** eines (z.B. aus Satellitennavigationssystem, Radar, Echolot)
 - Auszüge aus Seehandbüchern, des nautischen Funkdienstes und des Leuchtuerverzeichnisses
- Damit lassen sich die aktuelle Position des Schiffes und viele navigatorisch relevante Informationen zusammen in einer Anzeige darstellen

The screenshot displays the OCRA Navi software interface, showing a nautical chart of the Solent area. The chart includes various navigational features such as depth soundings, navigational aids, and military practice areas. A red line indicates a planned route. The interface includes a top status bar with coordinates and speed, a left sidebar with map controls, and a right sidebar with function and task settings.

Top Status Bar:

- Coordinates: 53 52.800 N 009 09.000
- Scale: 0.000 nm 000
- Speed: SOG 00.0 kn
- Time: 04:30

Left Sidebar:

- Map controls: Zoom in, Zoom out, Full screen, etc.
- Map scale: 10

Right Sidebar:

- FOCUS:**
 - ☐ Chart
 - ☐ Route
 - ☐ Monitoring
 - ☐ Settings
- TASK:**
 - ☒ General Settings
 - ☐ NMEA Settings
- FUNCTION:**
 -
 -
 -
 -
- Set Category:**
 - AML Products:**
 - ☒ CLB ☒ Overlay
 - ☒ ESB ☒ Overlay
 - ☒ MFF ☒ Overlay
 - ☒ LBD
 - ☒ RAL
 - ☒ SBO
 - Display Category:**
 - ☐ Base
 - ☐ Standard
 - ☒ All
 - Additional Information:**
 - ☒ Text ☐ BENL
 - ☐ VMAP ☐ MLG
 -
 -

Main Chart Area:

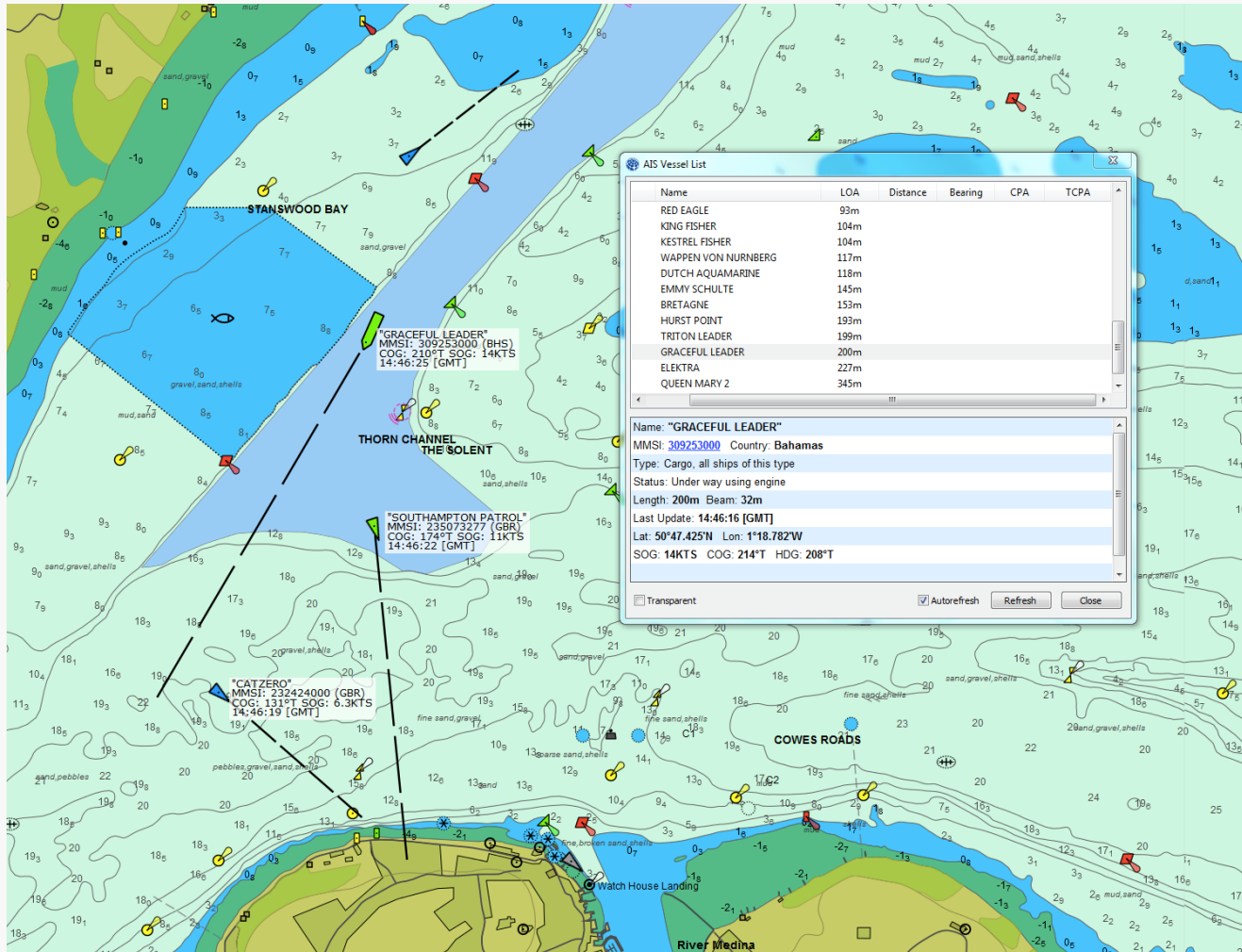
- Geographic labels: THE SOLENT, PORCHFIELD, CHILLERTON DOWN, GUN HILL, HOLIDAY CAMP, WHALE CHINE, SAINT JAMES, REETH BAY, PUGWASH, WINFORD, GODSHILL, WR WALL, DUNNOSE, SANDOWN BAY, NAB SHAL, NEW HARBOR, HAB TOWER, SANSOY, SELSEY HTA, BIRDHAM, GLASSHOUSES, CAKEHAM TOWER, BRACKLESHAM, WEST POLE, EAST POLE, LANGSTONE PATRILLA, SOUTHSEA CA, SPIT SAND, PORT, PORTSMOUTH, HORSE SAND, QUARR A'BEY, ASHEY DOWN, WATCH HOUSE, LANDING, MATTHEW BANK, VQ (9)W.10s, FL.R.3s3M, VQ (J)W.5s3M, Newport (Isle of Wight), 3000 MSL, 500 MSL, ROOKI, RCP4, RCP3, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

3 Automatic Identification System (AIS)

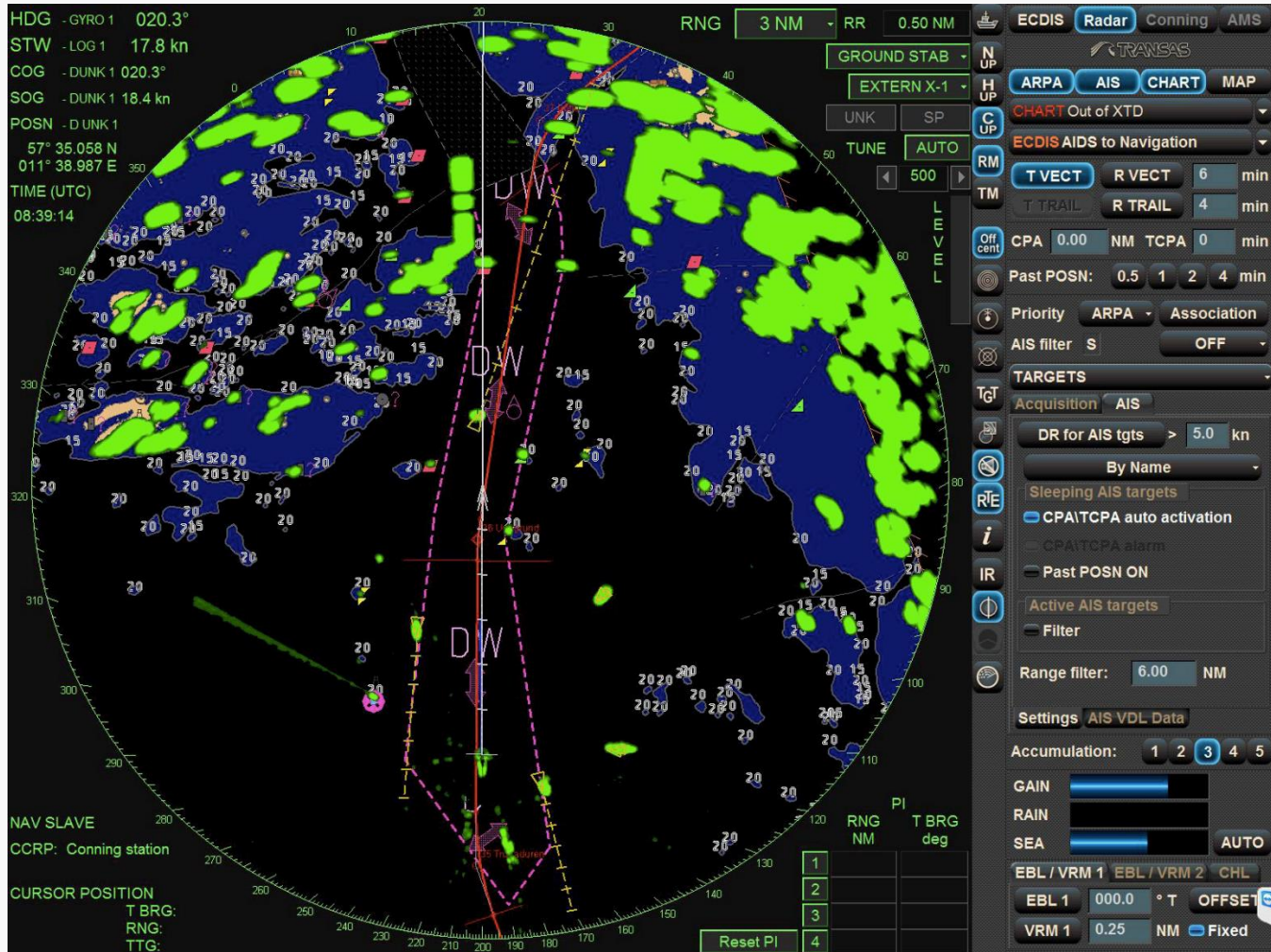
- Verkehrsinformationssystem
- Übertragung der Daten über UKW (Funk)
- Ziel: Kollisionsverhütung

- Informationen:
 - Statisch: Name, Rufzeichen, Schiffsdaten, MMSI,...
 - Dynamisch: Position mit Uhrzeit, Kurs, Satus,...
 - Reisespezifisch: Ladung, Tiefgang, Zielhafen, ETA,...

3 Automatic Identification System (AIS)



3 Radar



3 Radarreflektor an Bord einer Motoryacht



Agenda

- 1 Organisatorisches
- 2 Rückblick Prüfungsfragen
- 3 ECDIS, AIS und Radar
- 4 Flaggenführung**
- 5 Lichterführung
- 6 Ausweichregeln
- 7 Schallsignale
- 8 Prüfungsfragen
- 9 Knoten

4 Flaggenführung

Nationalflagge

- Auf **Bundeswasserstraßen** freiwillig
- **Verpflichtend** vor **Küstenhäfen** beim Ein- und Auslaufen
- üblicherweise auch vom 1. Mai bis 30. September von 8:00 bis Sonnenuntergang bzw. spätestens 21:00, in den übrigen Monaten von 9:00 bis Sonnenuntergang **innerhalb der Hoheitsgewässer** und in **ausländischen Häfen**
- Führung am Heck



<https://www.esys.org/esys/flaggen.html>

Vereinsstander

- freiwillig
- Tag und Nacht im Masttopp



<https://www.svb.de/de/vereins-stander-yachtclub-otterstadt-im-angelwald.html>

Gastlandflagge

- Bei Auslandsbesuchen freiwillig aber üblich unter der Steuerbordsaling

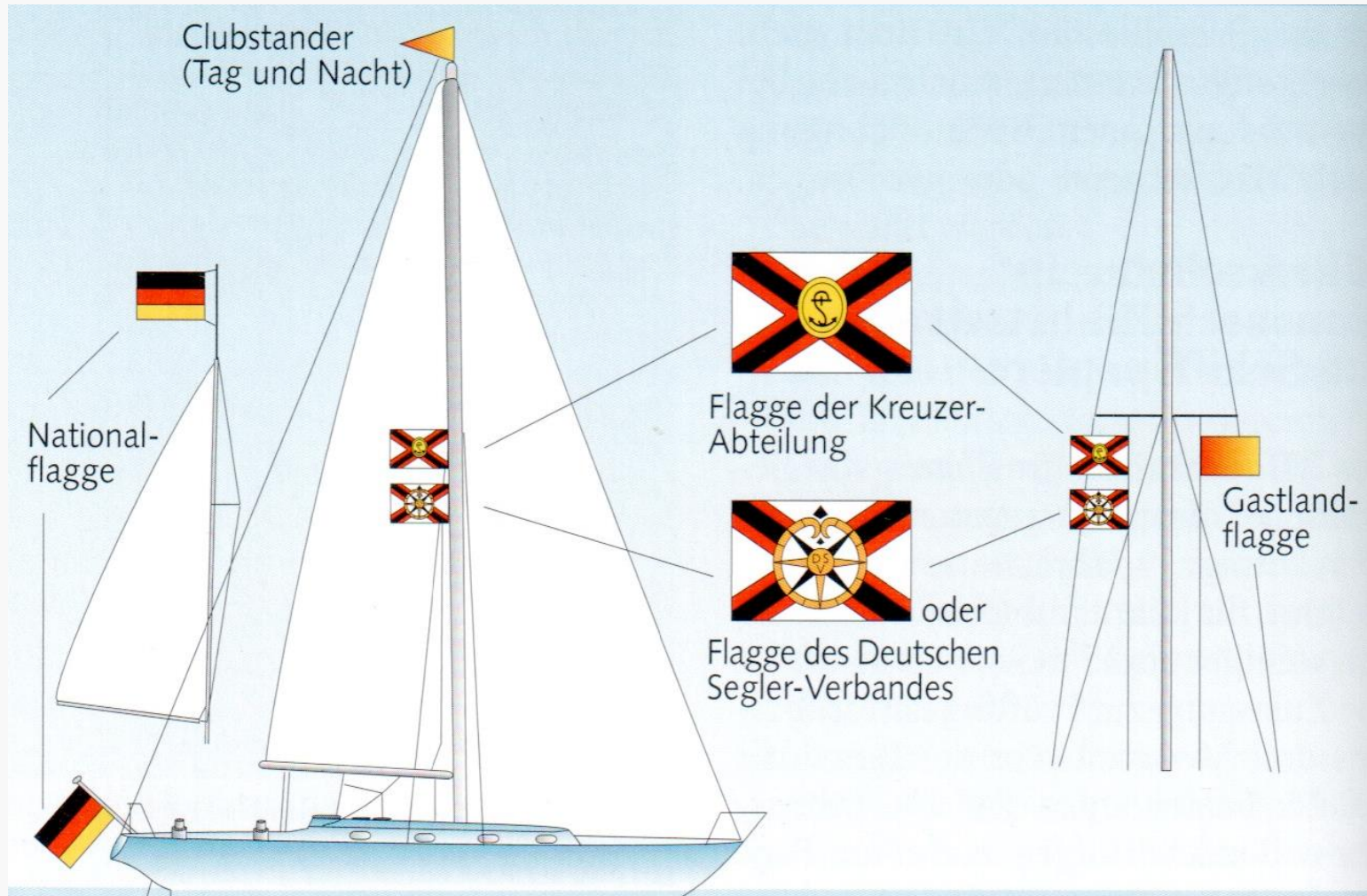
Verbandsflagge

- freiwillig
- In ausländischen Gewässern unter der Backbordsaling
- In heimischen Gewässern an die Stelle der Gastlandflagge



<https://www.esys.org/esys/flaggen.html>

4 Flaggenführung



Agenda

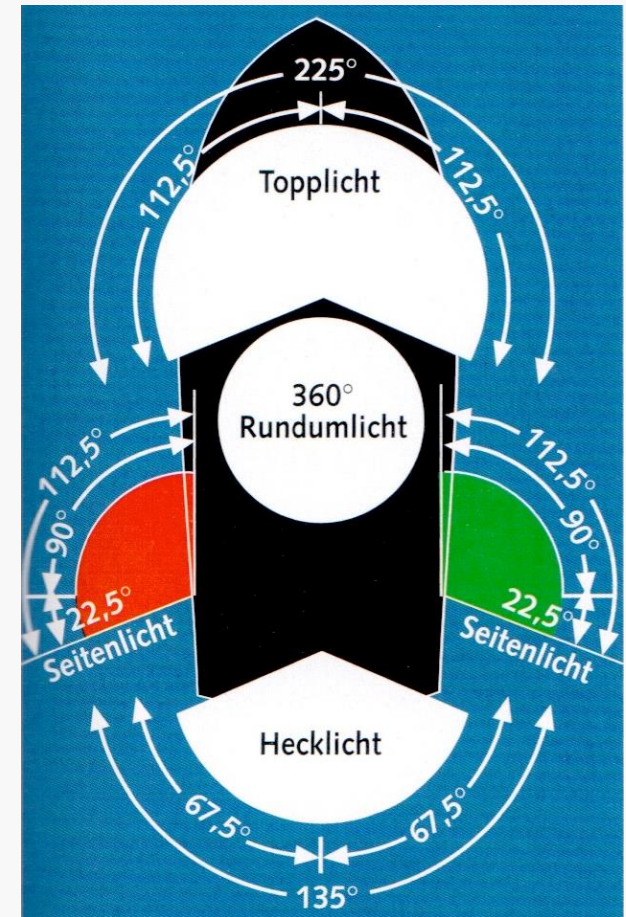
- 1 Organisatorisches
- 2 Rückblick Prüfungsfragen
- 3 ECDIS, AIS und Radar
- 4 Flaggenführung
- 5 Lichterführung**
- 6 Ausweichregeln
- 7 Schallsignale
- 8 Prüfungsfragen
- 9 Knoten

5 Lichterführung

- Aus Art und Anordnung der Lichter erkennt man, **wen** oder **was** man auf welchem Kurs vor sich hat.
- Zugelassene Lichter
 - Zulassung durch Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) oder
 - Kennzeichnung mit International gültiger Steuerradzulassung (Wheelmark) oder nationalen Zulassungen andere Länder
- Lichterführung in der Zeit **zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang** und bei unsichtigem Wetter

5 Lichterführung

- Lichtertypen
 - **Rundumlicht** strahlt über einen Vollkreis von 360°
 - **Topplicht** scheint über einen Horizontbogen von 225° , nach jeder Seite von recht voraus bis $22,5^\circ$ achterlicher als querab
 - **Hecklicht** bestrahlt den restlichen Sektor nach achteraus, einen Winkel von 135°
 - **Seitenlichter** (Backbord rot, Steuerbord grün) bescheinen je einen Horizontbogen von $112,5^\circ$, von recht voraus bis $22,5^\circ$ achterlicher als querab
 - Im Geltungsbereich der Binnenschiffverkehrsstraßenordnung muss das **Topplicht** in gleicher Höhe wie die Seitenlichter gesetzt werden, wenn die Seitenlichter getrennt voneinander am Bootskörper angebracht sind
 - Auf dem Rhein und auf der Mosel kann das Topplicht höher als die Seitenlichter gesetzt werden



5 Lichterführung: Ruderboote und Dingis

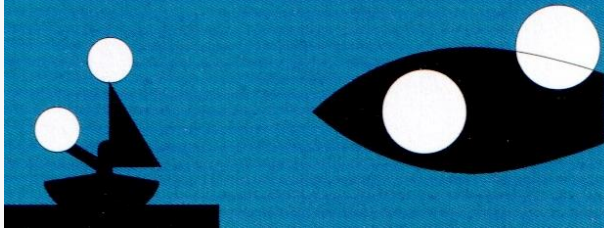


5 Lichtführung: Segelboot unter 20m

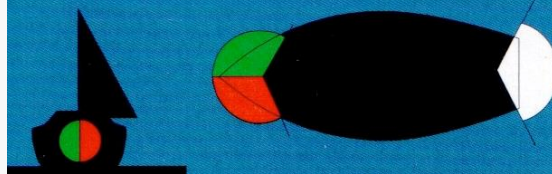
Segelboot unter Segeln
unter 20 m

Rundumlicht (weiß)

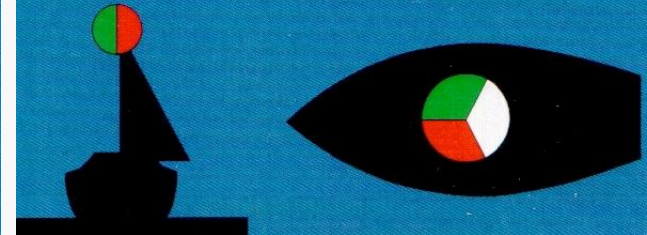
Bei Annäherung anderer Schiffe
ein 2. weißes Licht zeigen
(Segelboote unter Motor
gelten als Motorboote)



oder
Seitenlichter (rot, grün)
in einer Zweifarbenlaterne
am oder nahe am Bug
Hecklicht (weiß)



oder
Dreifarbenlaterne
(rot, grün, weiß) im Topp



<https://www.svb.de/de/ratgeber/lichterf%C3%BChrung-und-positionisleuchten.html>

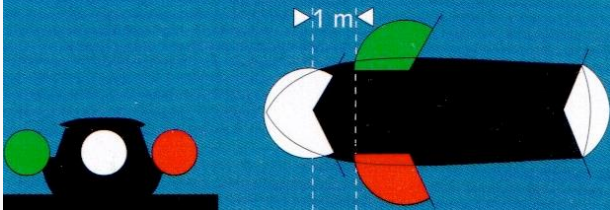
5 Lichterführung: Segelboot unter 20m



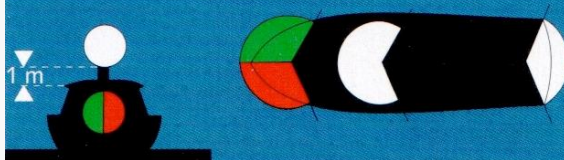
<https://www.svb.de/de/ratgeber/lichterf%C3%BChrung-und-positionsleuchten.html>

5 Lichterführung: Motorboot unter 20 m

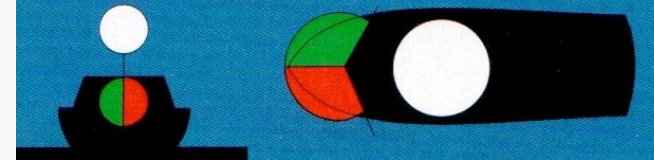
Motorboot unter 20 m
Topplicht (weiß)
Gleiche Höhe wie Seitenlichter, aber mindestens 1 m davor
Seitenlichter (rot, grün)
Hecklicht (weiß)



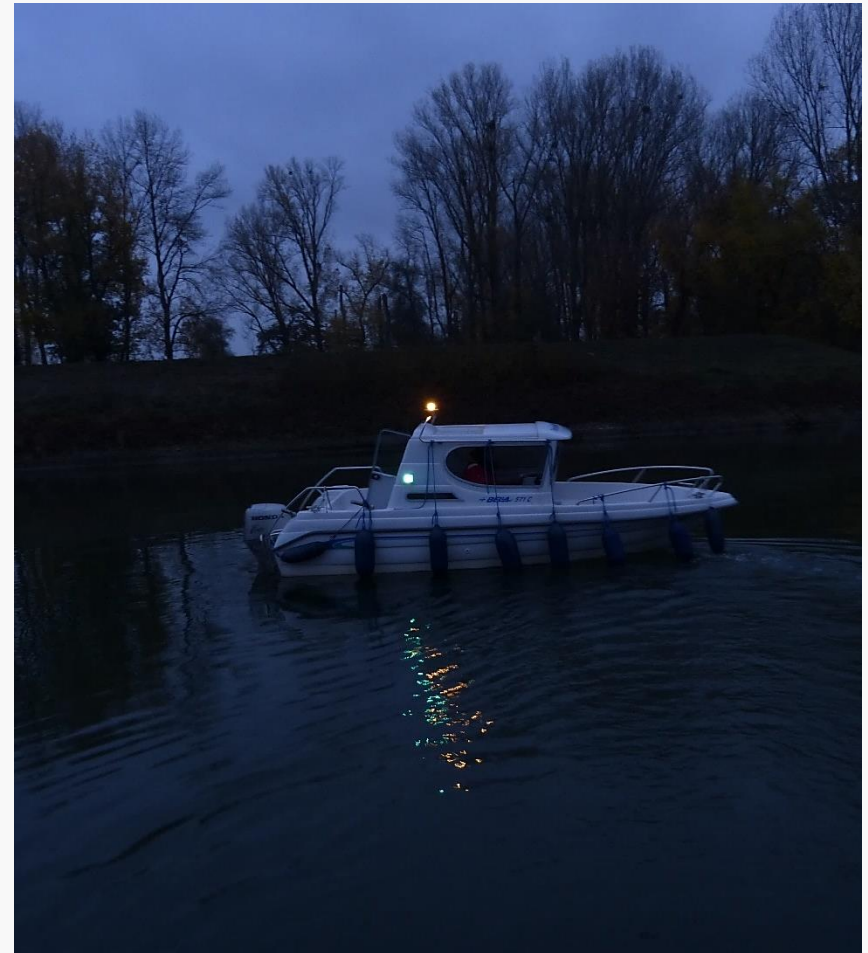
oder
Topplicht (weiß)
mindestens 1 m höher
als die Seitenlichter
Seitenlichter (rot, grün)
in einer Zweifarbenlaterne
am oder nahe am Bug
Hecklicht (weiß)



oder
Rundumlicht (weiß)
anstelle des Topp- und
Hecklichts
Seitenlichter (rot, grün)
in einer Zweifarbenlaterne
am oder nahe am Bug



5 Lichterführung: Motorboot unter 20 m

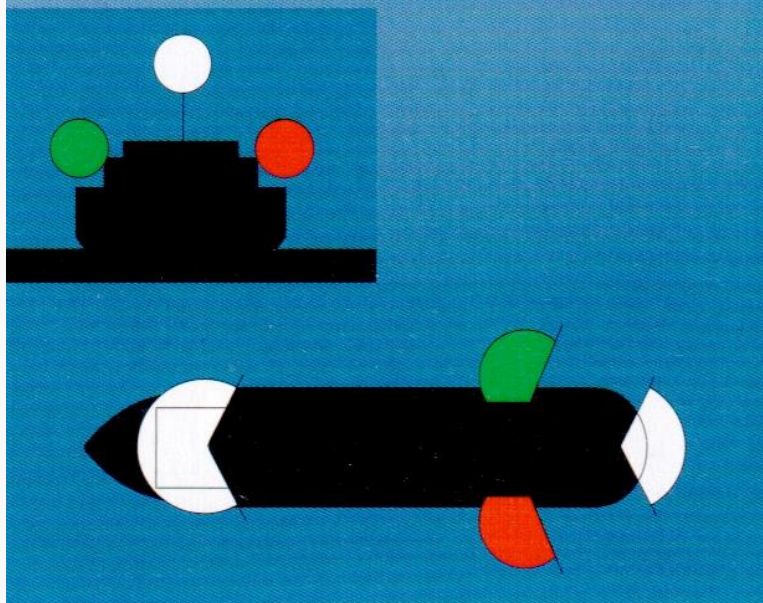


5 Lichterführung: Berufsschiff bis 110 m

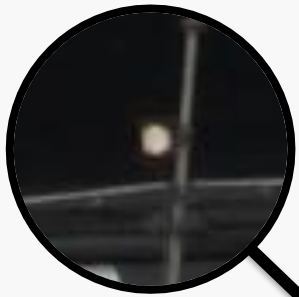
Schiff bis 110 m Länge

Topplicht (weiß), **Seitenlichter** (rot/grün), **Hecklicht** (weiß)

Die Seitenlichter werden mindestens 1 m niedriger als das Topplicht und meist achtern am Ruderhaus gefahren



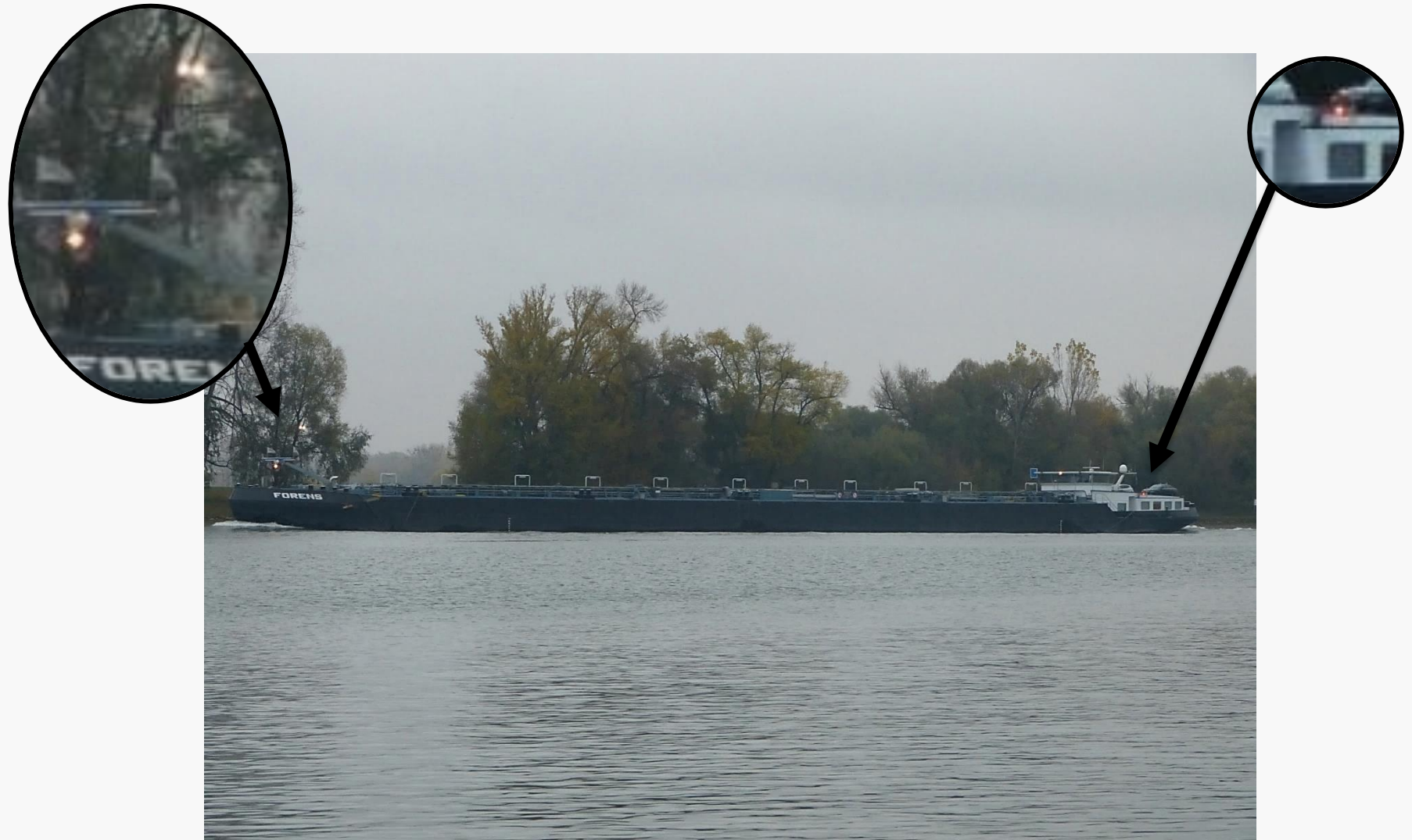
5 Lichterführung: Berufsschiff bis 110 m



5 Lichterführung: Berufsschiff über 110 m



5 Lichterführung: Berufsschiff über 110 m



5 Lichterführung: Schleppverband

Schleppverband

Der Schlepper:

2 Topplichter (weiß), senkrecht übereinander

3 Topplichter (weiß), wenn mehrere Schlepper nebeneinander den Verband schleppen.

Seitenlichter (rot/grün)

Hecklicht (gelb)

Jedes geschleppte Fahrzeug:

Rundumlicht (weiß), falls länger als 110 m ein **2. Rundumlicht** hinten in gleicher Höhe.

Das letzte Fahrzeug führt für den Verband das **Hecklicht** (weiß).

Bei Tage: Der Schlepper: **gelber Zylinder** mit oben und unten je einem **schwarzen und weißen Streifen**

Jedes geschleppte Fahrzeug: **gelber Ball**

Das Diagramm illustriert die Lichterführung eines Schleppverbands in drei Ebenen. Die obere Ebene zeigt die Lichtanordnung auf dem Schlepper (zwei weiße Topplichter, rote und grüne Seitenlichter, gelbes Hecklicht) und den Lichtern der Schleppfahrzeuge (weiße Rundumlichter, gelbes Hecklicht). Die mittlere Ebene zeigt die Lichterführung am Tag (gelber Zylinder mit schwarzen und weißen Streifen auf dem Schlepper, gelber Ball auf den Schleppfahrzeugen). Die untere Ebene zeigt die Lichterführung bei Nacht (gelber Zylinder auf dem Schlepper, gelber Ball auf den Schleppfahrzeugen).

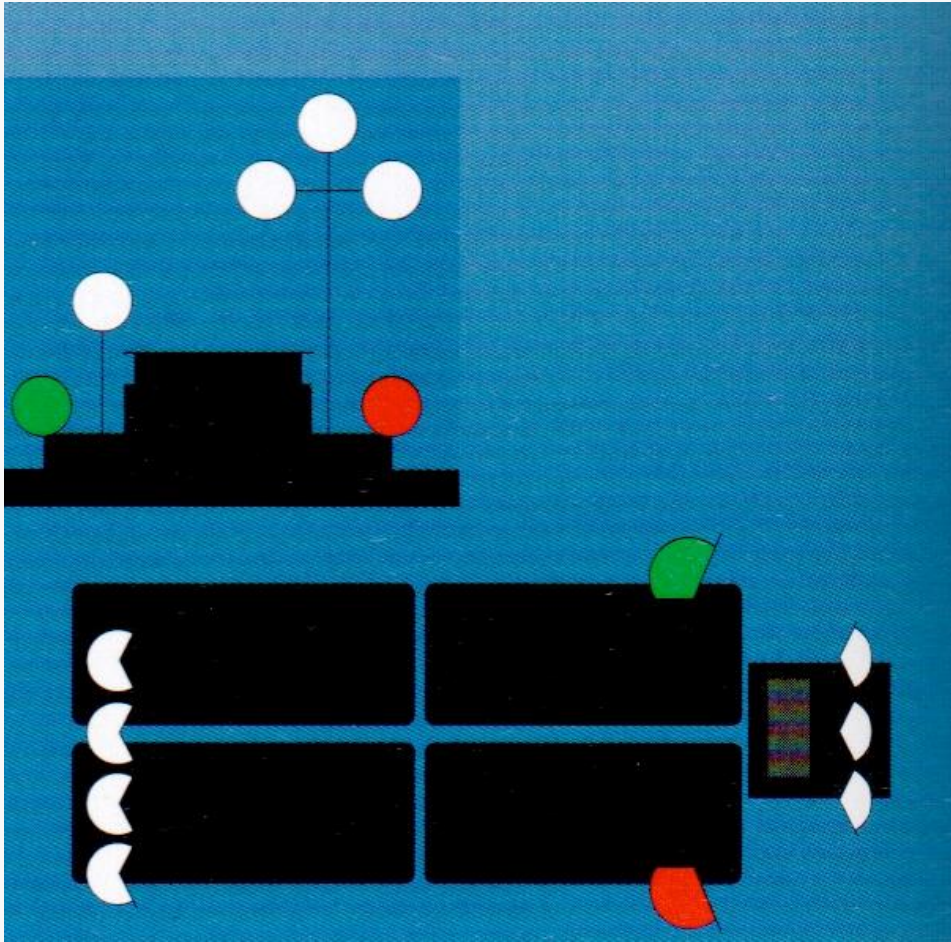
 Unisegler

17.12.2025

info@unisegler.com

40

5 Lichterführung: Schubverband



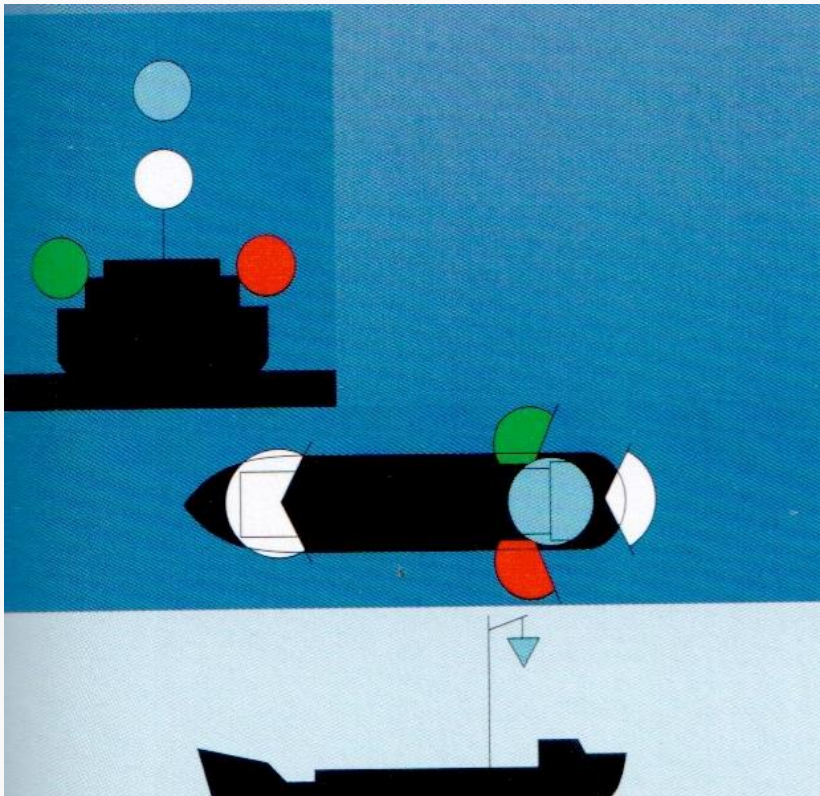
- **3 Topplichter** (weiß), auf dem Vorschiff des Fahrzeugs an der Spitze, Anordnung in Form eines gleichseitigen Dreiecks
- **Seitenlichter** (rot, grün)
- **3 Hecklichter** (weiß), 1,25m auseinander
- Je ein Topplicht auf jedem weiteren Päckchen, dessen ganze Breite von vorne zu sehen ist
- Sonderfall: weiteres Hecklicht pro Päckchen, wenn die ganze Breite von hinten sichtbar ist

5 Lichterführung: Schubverband

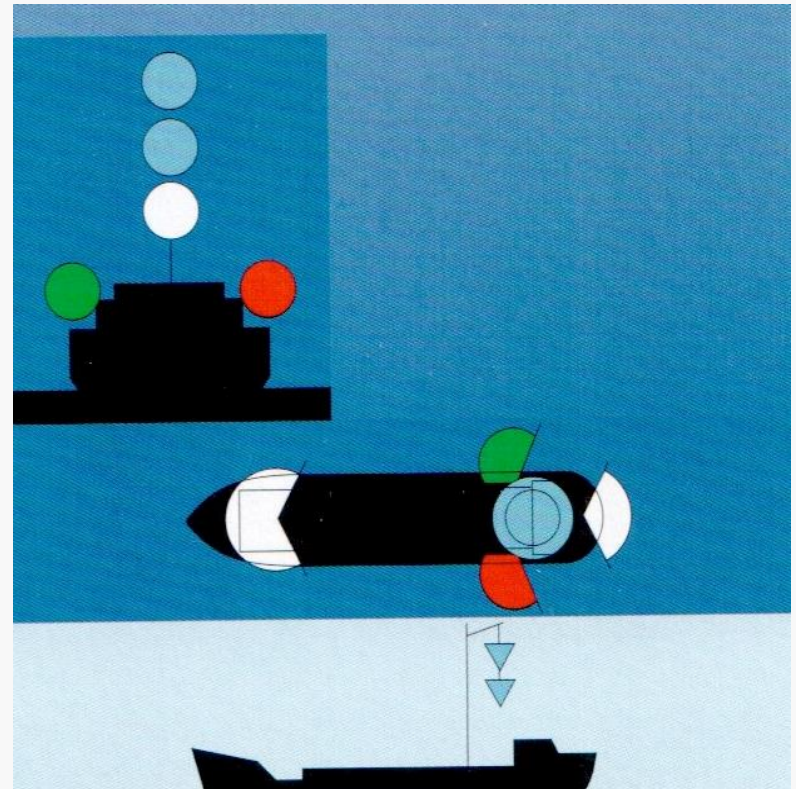


5 Lichterführung

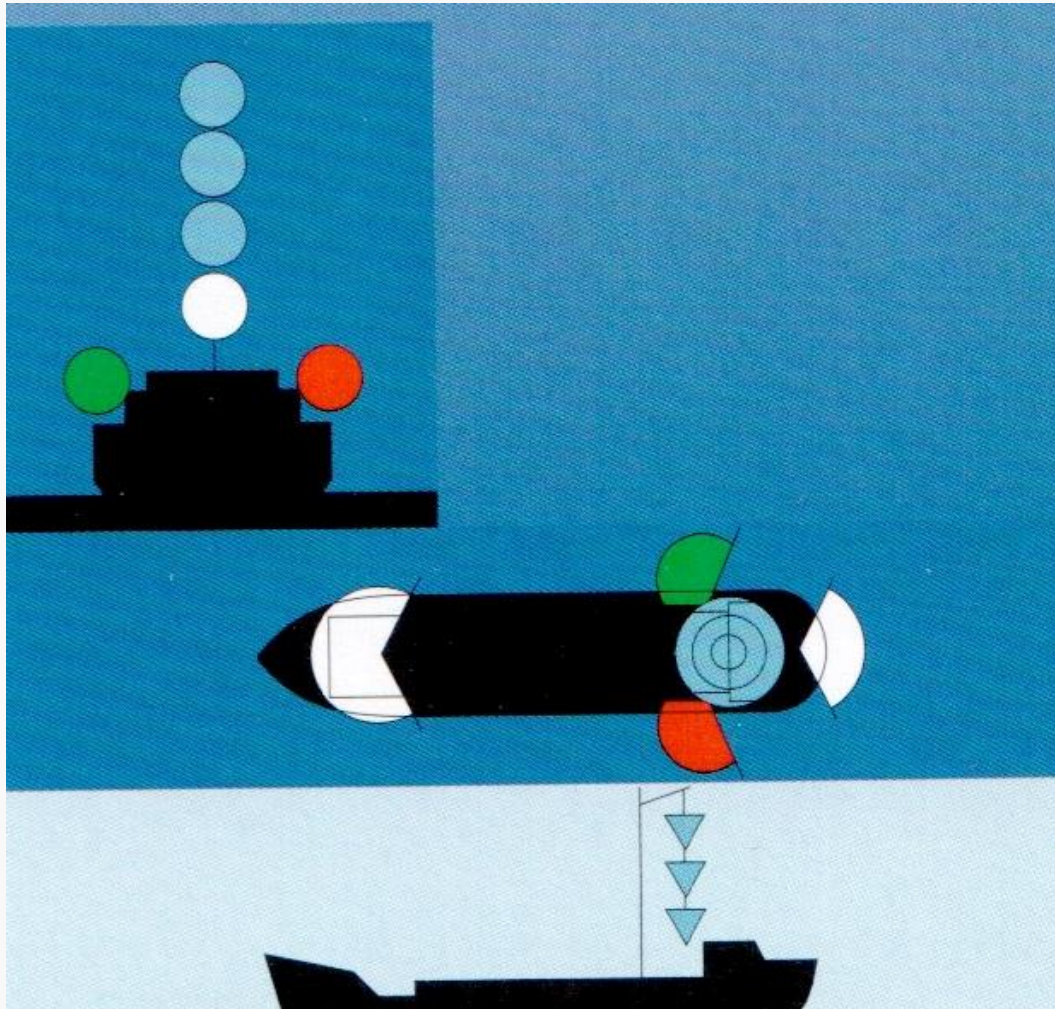
Entzündbare Stoffe



Gesundheitsschädliche Stoffe



5 Lichterführung: Explosive Stoffe

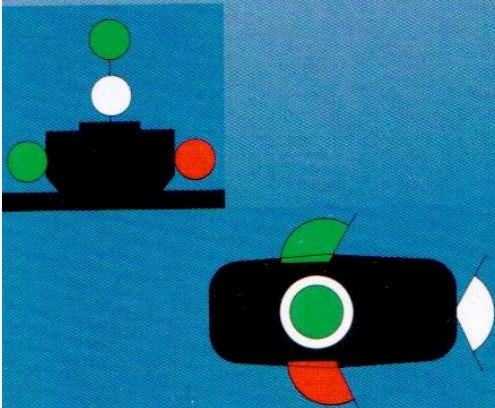


5 Lichterführung: Nicht frei fahrende Fähre



5 Lichterführung: Frei fahrende Fähre

Frei fahrende Fähre
Rundumlicht (weiß)
Rundumlicht (grün) 1 m darüber
Seitenlichter (rot/grün)
Hecklicht (weiß)



5 Lichterführung: Einsatzfahrzeuge

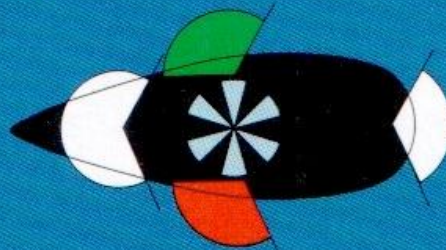
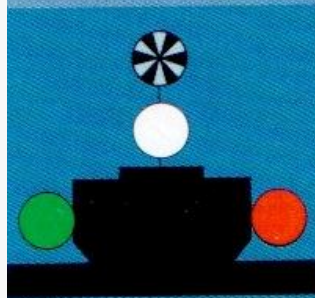
Polizei, Feuerlöschboote,
Wasserrettung, Zoll und
Bundespolizei im Einsatz

Topplight (weiß)

Seitenlichter (rot/grün)

Hecklicht (weiß)

Funkellicht (blau)
kann auch tags
im Einsatz geführt
werden

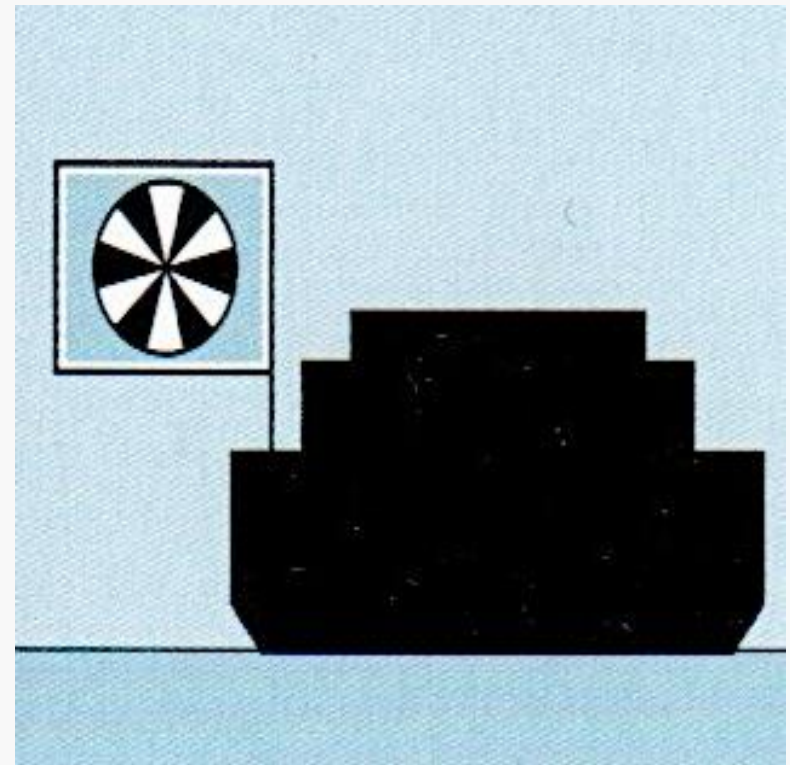


5 Lichterführung

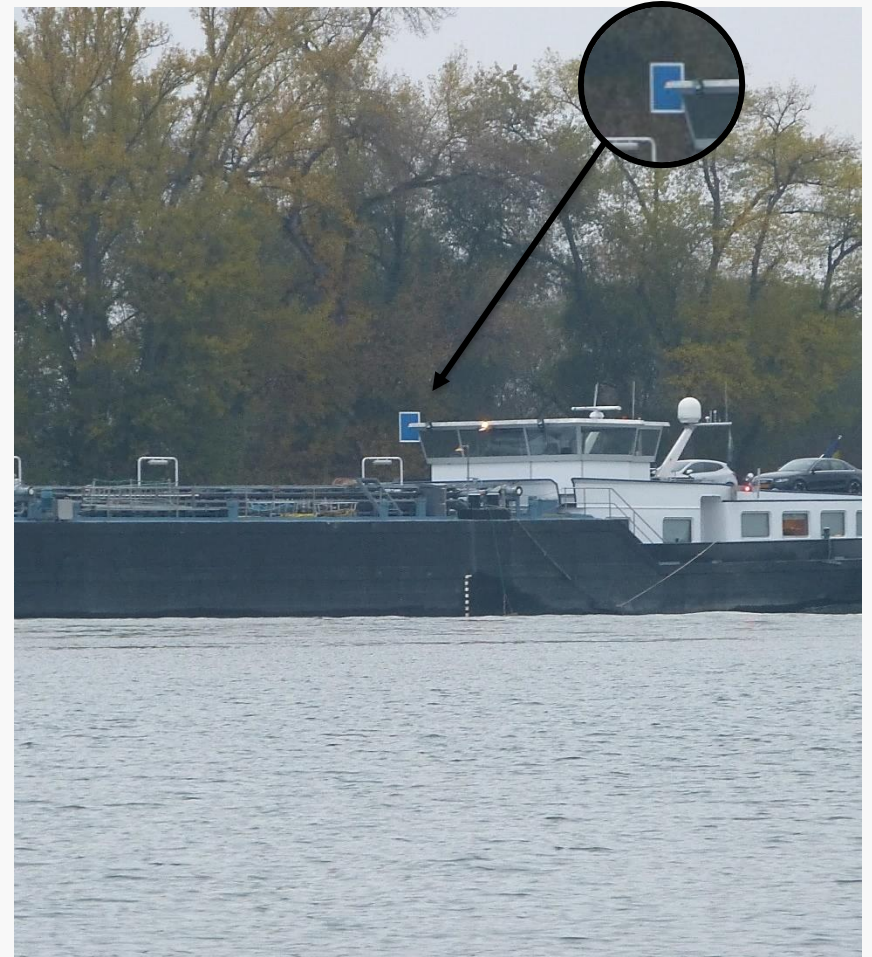
Ausnahmebegegnung an Steuerbord



Tagsignal



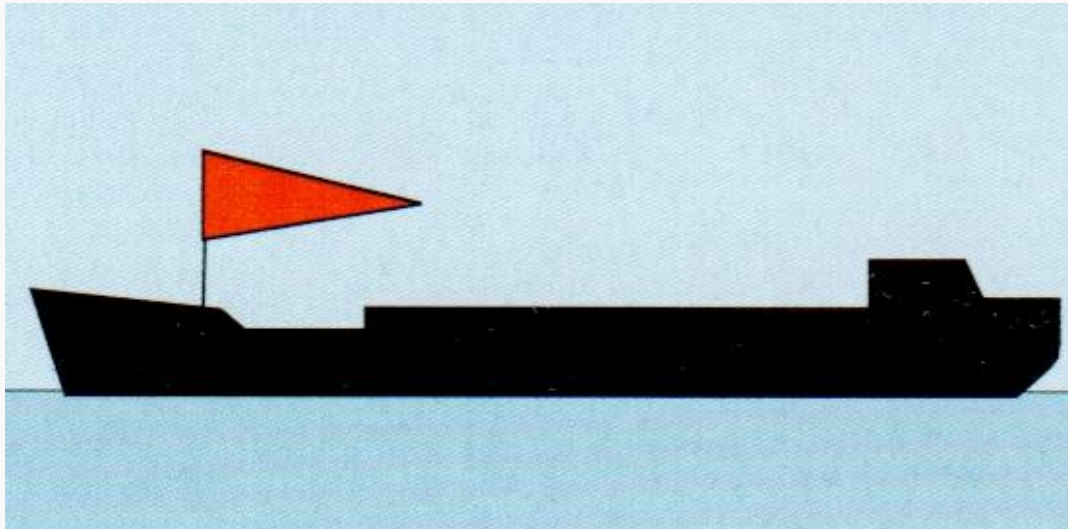
5 Lichterführung - Ausnahmebegegnung an Steuerbord



5 Lichterführung - Ausnahmebegegnung an Steuerbord

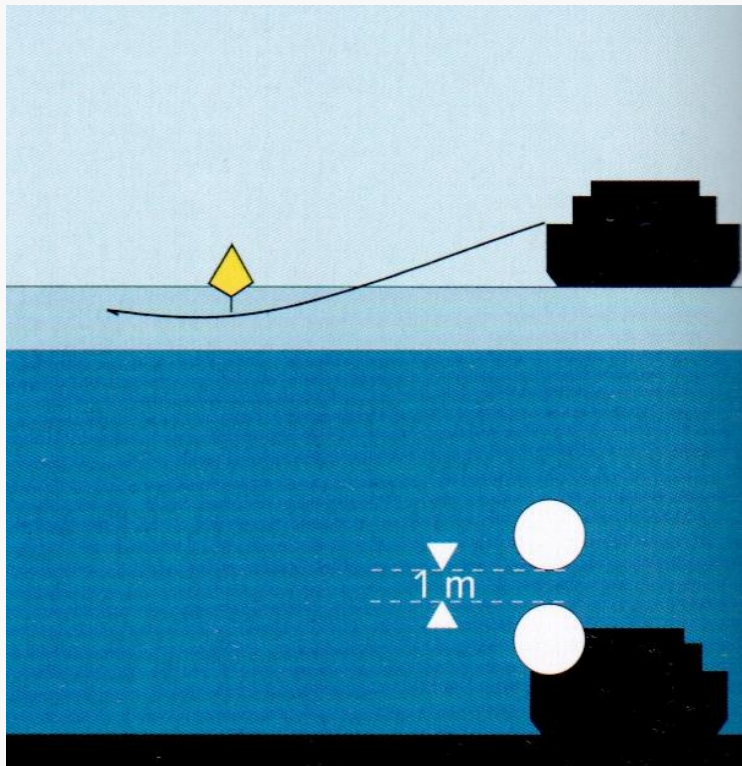


5 **Lichterführung: Vorrangschiff**



5 Lichterführung

**Stillliegendes Schiff, dessen
Anker die Schifffahrt behindern
kann**



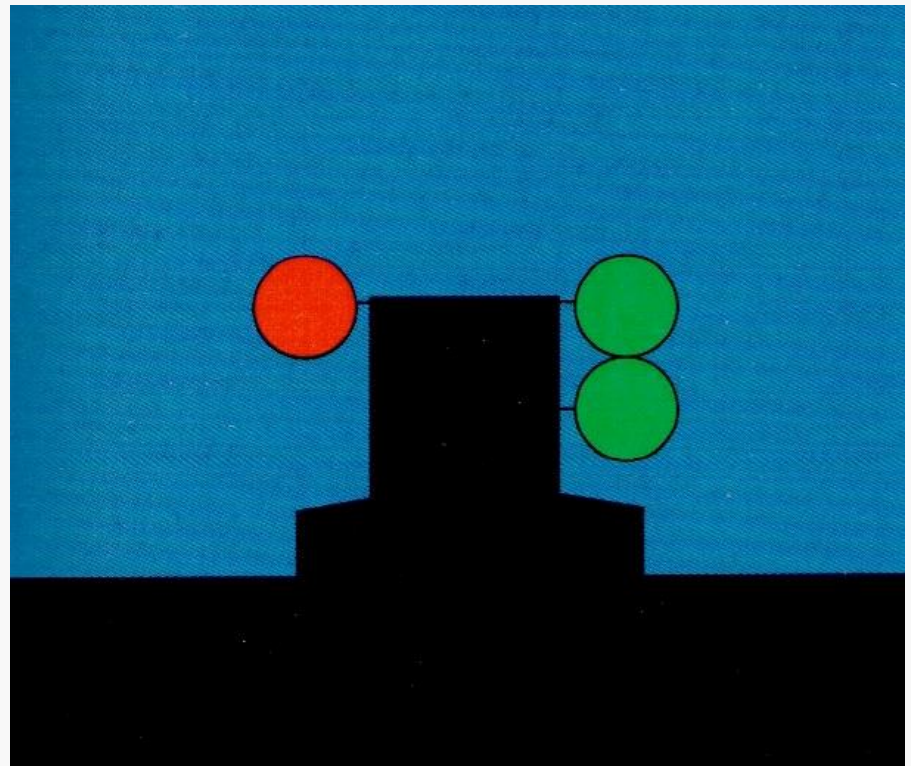
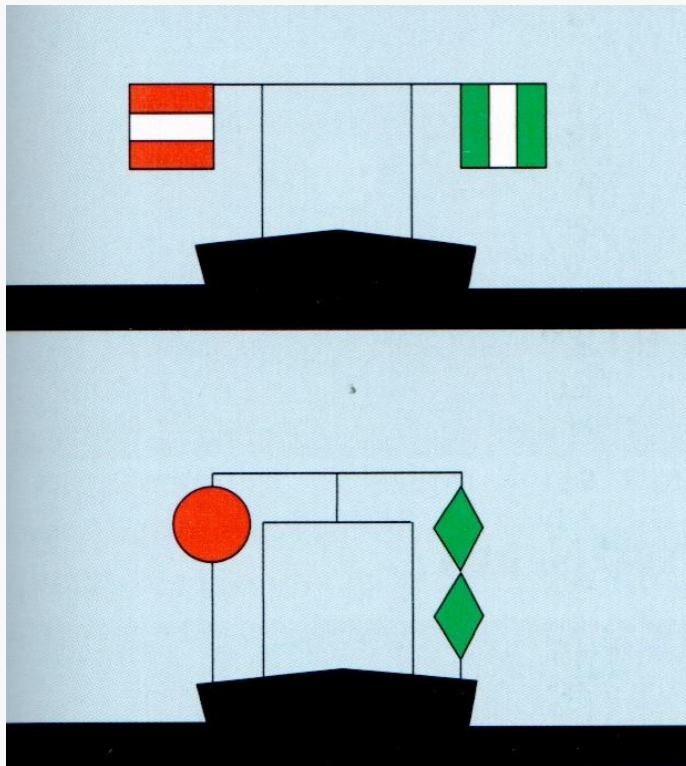
Stillliegendes Schiff

**Stillliegendes Schiff
Weißes Rundumlicht
auf der Fahrwasserseite**



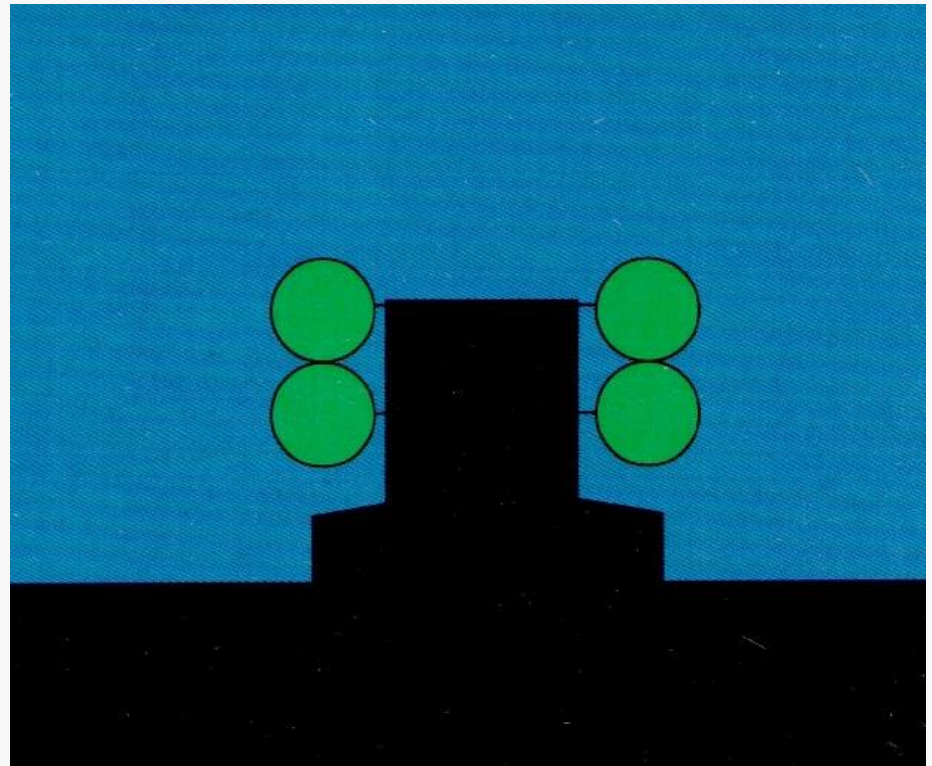
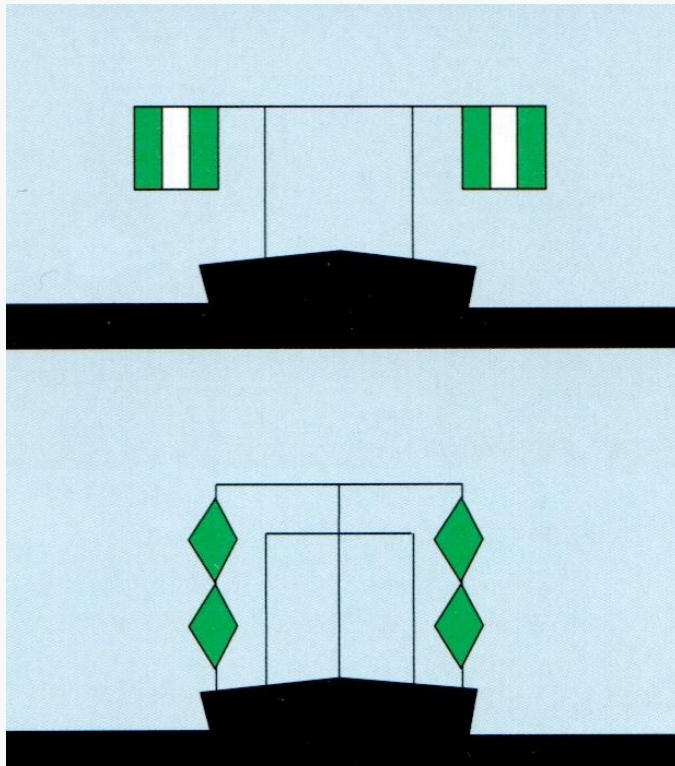
5 Lichterführung

Schwimmendes Gerät (Bagger oder Vermessungsschiffe bei der Arbeit, festgefahrene oder gesunkene Schiffe), **Durchfahrt an einer Seite gesperrt**



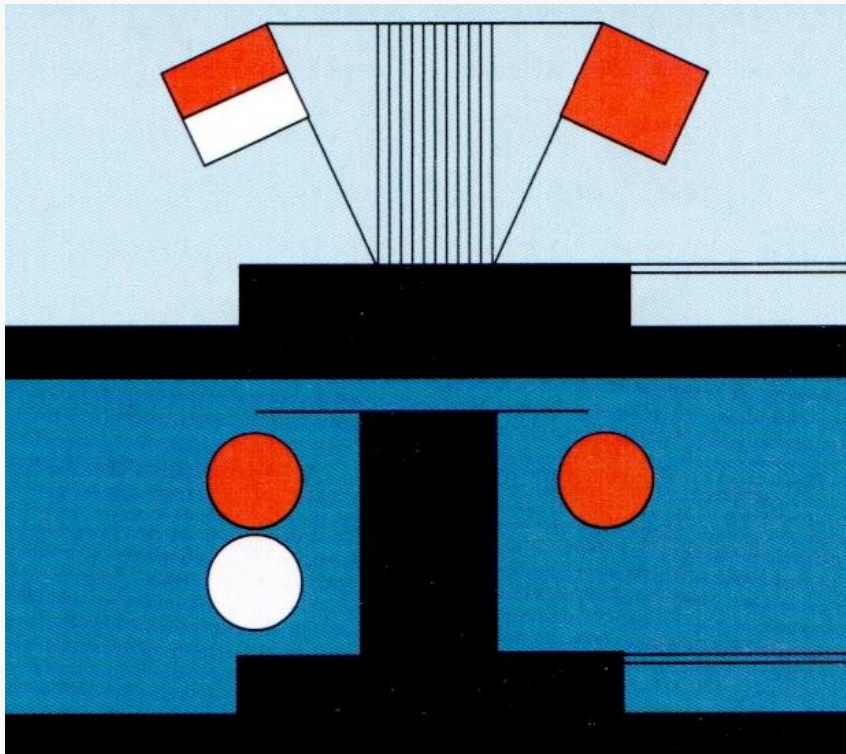
5 Lichterführung

Schwimmendes Gerät (Bagger oder Vermessungsschiffe bei der Arbeit, festgefahrene oder gesunkene Schiffe), **Durchfahrt an beiden Seiten frei**

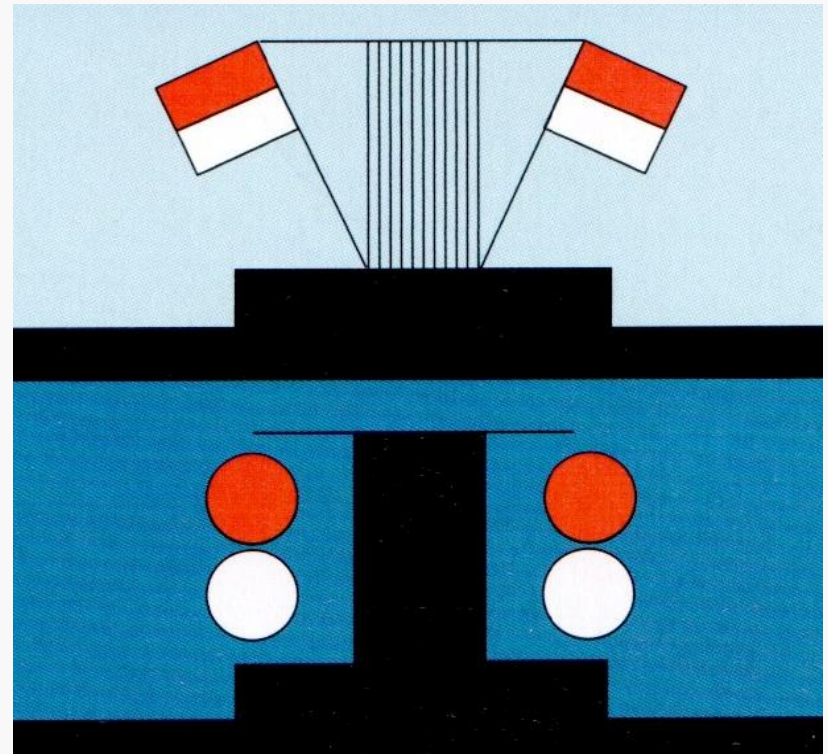


5 Lichterführung

Gegen Sog und Wellenschlag zu schützen, Durchfahrt an einer Seite gesperrt

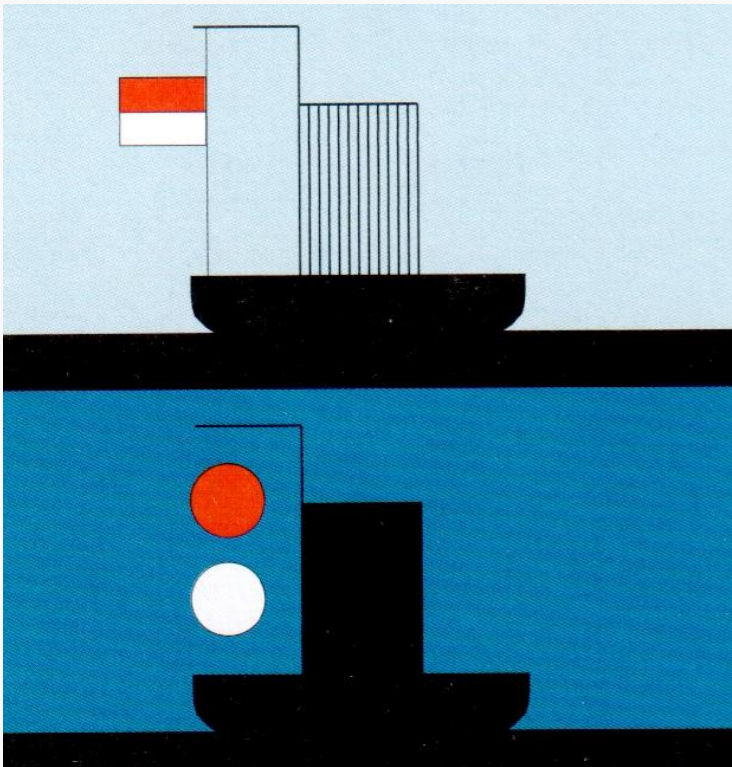


Gegen Sog und Wellenschlag zu schützen, Durchfahrt an beiden Seiten frei

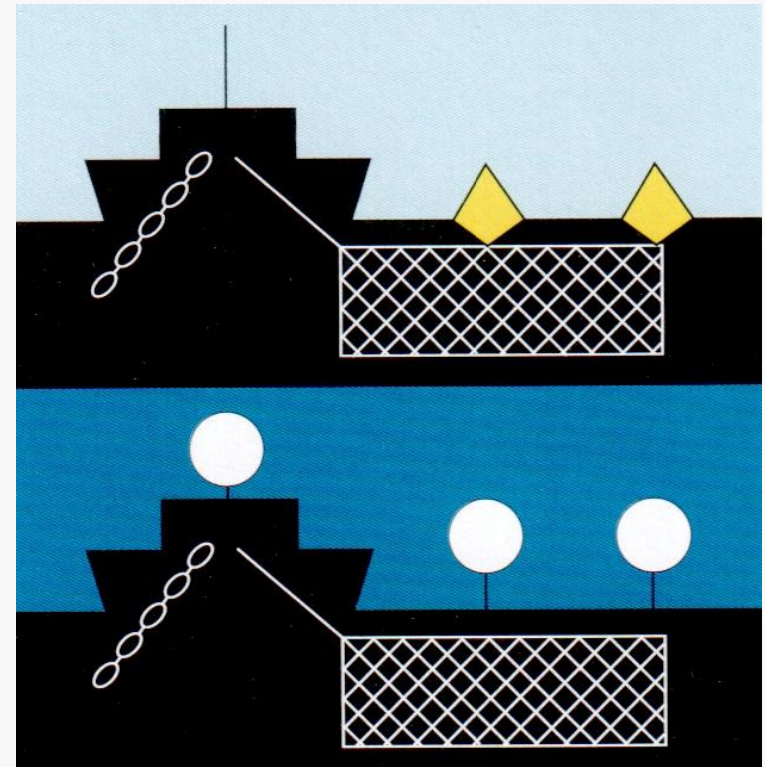


5 Lichtführung

Schwimmkörper oder schwimmende Anlage, Sog und Wellenschlag vermeiden



Stillliegender Fischer mit Netzen oder Auslegern



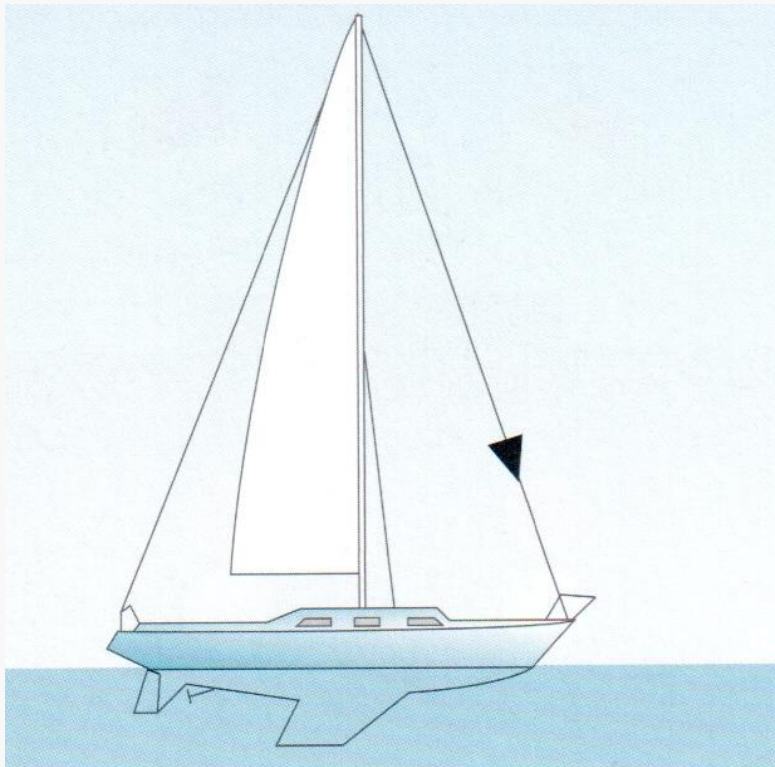
5 Lichterführung

Schwimmkörper oder schwimmende Anlage, Sog und Wellenschlag vermeiden

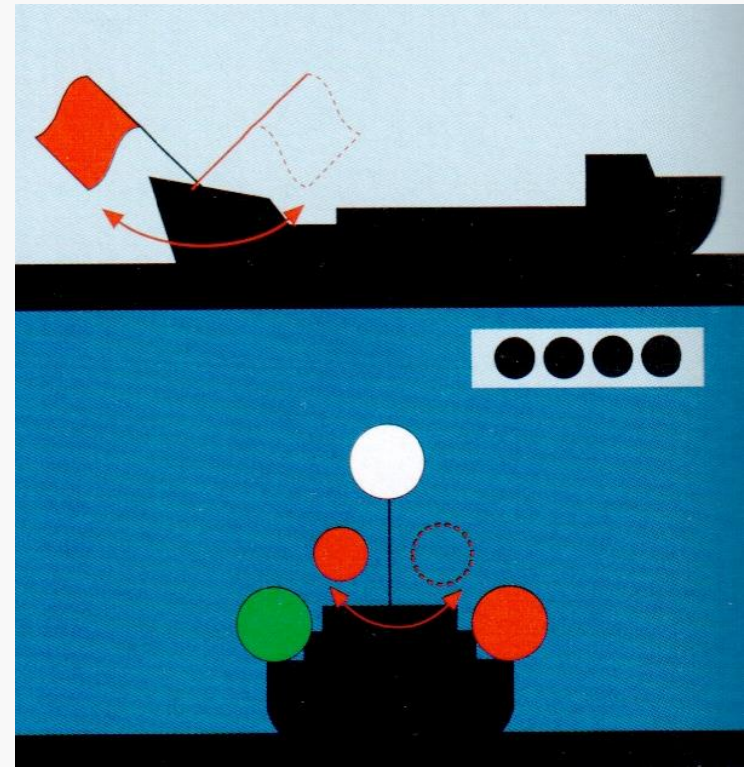


5 Lichtführung

**Segelboote unter mitlaufender
Maschine**



Manövrierunfähig



5 **Lichterführung: Notzeichen**

Tags

Eine Flagge oder einen sonstigen
Gegenstand im Kreis schwenken

Nachts

Ein Licht, das im Kreis geschwenkt
wird



Agenda

- 1 Organisatorisches
- 2 Rückblick Prüfungsfragen
- 3 ECDIS, AIS und Radar
- 4 Flaggenführung
- 5 Lichterführung
- 6 Ausweichregeln**
- 7 Schallsignale
- 8 Prüfungsfragen
- 9 Knoten

6 Ausweichregeln



6 Ausweichregeln

Vorfahrt gibt es nicht!

Der Ausweichpflichtige

- muss seinen Kurs rechtzeitig und entschlossen ändern und das andere Boot hinter dem Heck passieren
- Ist dies aus irgendwelchen Gründen nicht möglich, so muss er unmissverständlich anzeigen, wie er ausweichen will (sofern er ein Horn hat, durch ein entsprechendes Kursänderungssignal)

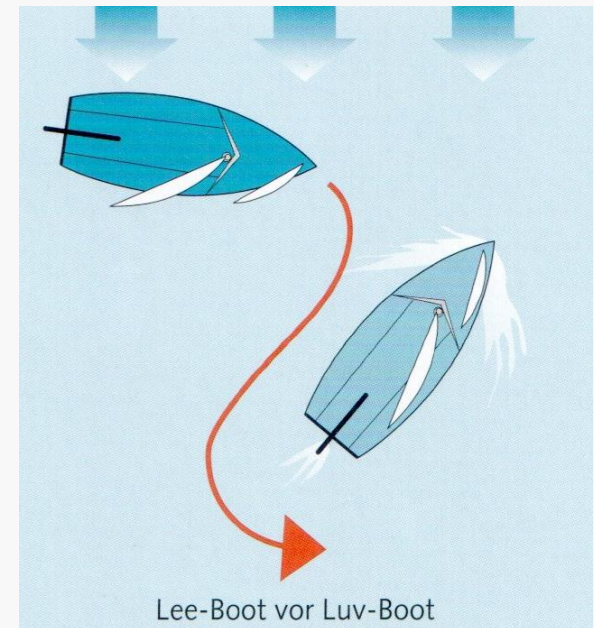
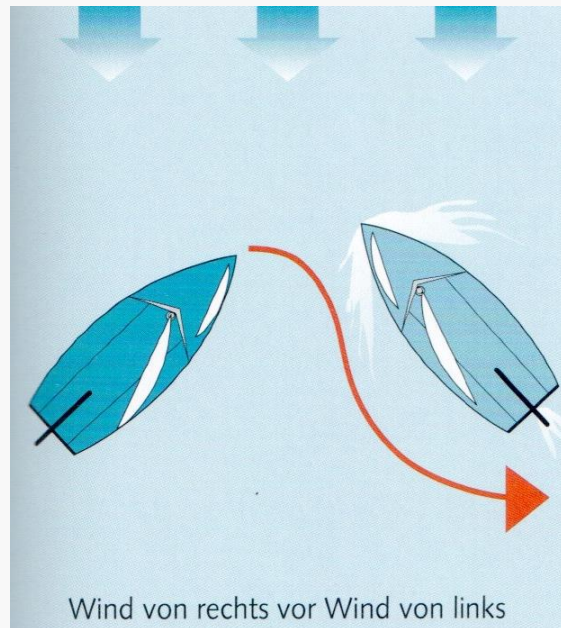
Der Kurshaltepflichtige

- muss seinen Kurs beibehalten (und nur im äußersten Notfall das **Manöver des letzten Augenblicks** einleiten)

6 Ausweichregeln

Segelfahrzeuge

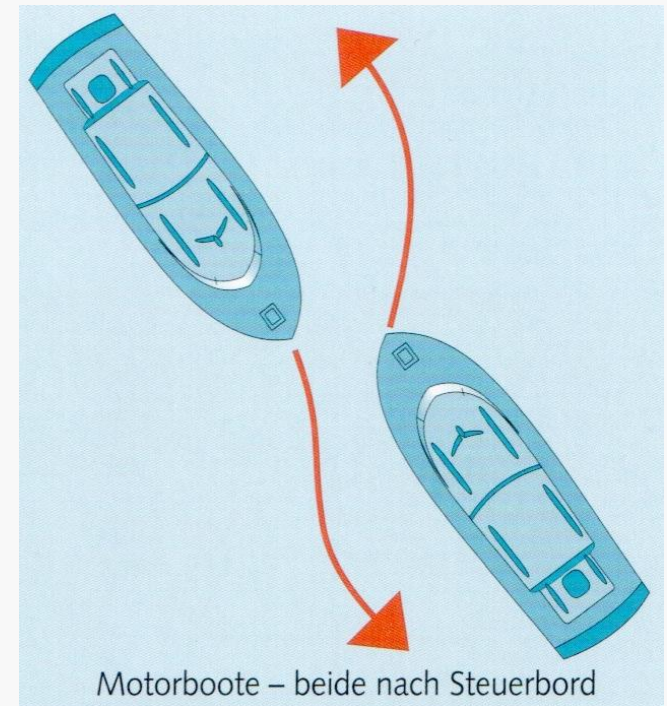
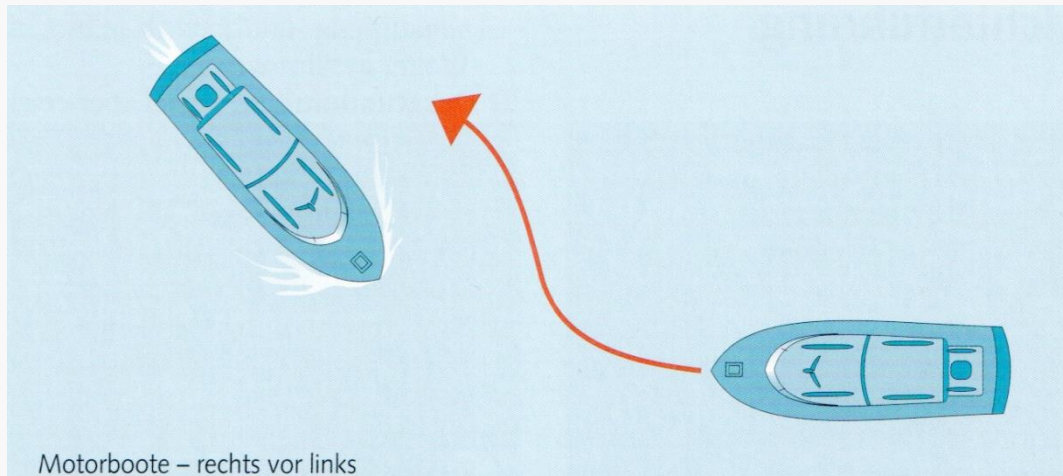
- Wind NICHT von derselben Seite → Fahrzeug mit Wind von Backbord ausweichpflichtig
- Wind von derselben Seite → Lee vor Luv
- Fahrzeug (1) mit Wind von Backbord und unklar von welcher Seite der Wind beim anderen Fahrzeug (2) (in Luv) kommt → Fahrzeug (1) ist ausweichpflichtig



6 Ausweichregeln

Maschinenfahrzeuge

- Kreuzende Kurse: Fahrzeug, das das andere an Steuerbord hat, ist ausweichpflichtig
- Auf entgegengesetzten Kursen: beide müssen den Kurs nach Steuerbord ändern

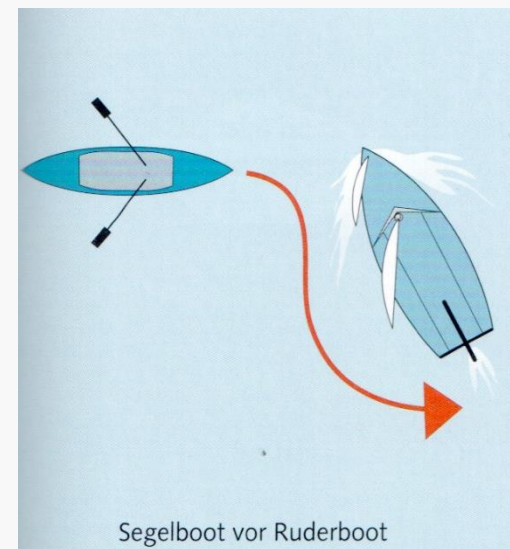
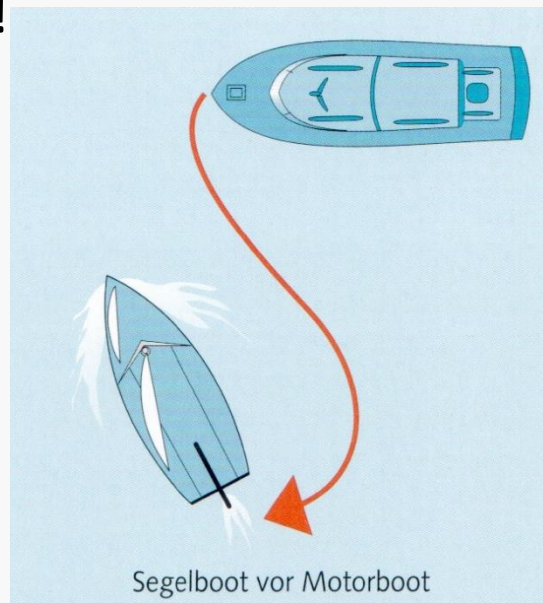
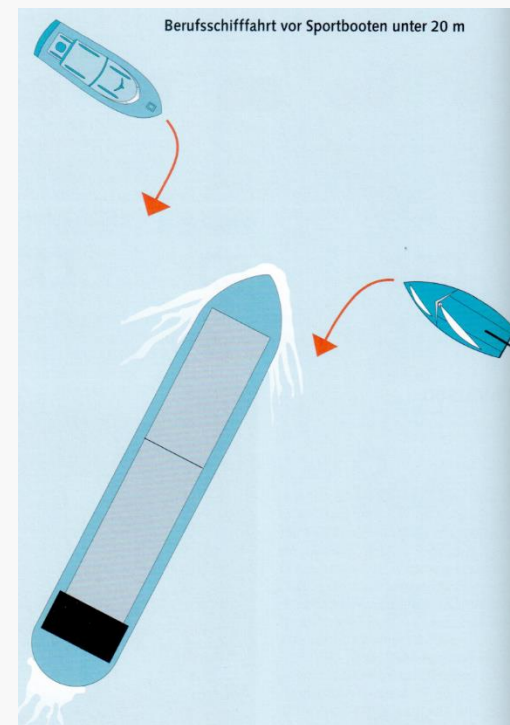


6 Ausweichregeln

**Kleinfahrzeuge haben aller gewerblichen
Schifffahrt auszuweichen!**

**Motor-, Segel - und Ruderboote
untereinander**

- Segelboot vor Ruderboot vor Motorboot
- Aber nicht alle kennen KVR!



6 Wer muss wem ausweichen?

Als Segelfahrzeug

- manövrierunfähigen Fahrzeugen
- manövrierbehinderten Fahrzeugen
- fischenden Fahrzeugen
- ggf. anderen Segelfahrzeugen (abhängig von Segelstellung in Bezug auf Wind)

Als Motoryacht

- manövrierunfähigen Fahrzeugen
- manövrierbehinderten Fahrzeugen
- fischenden Fahrzeugen
- Segelfahrzeugen
- ggf. anderen Maschinenfahrzeugen
- (Paddler, Surfer etc.)

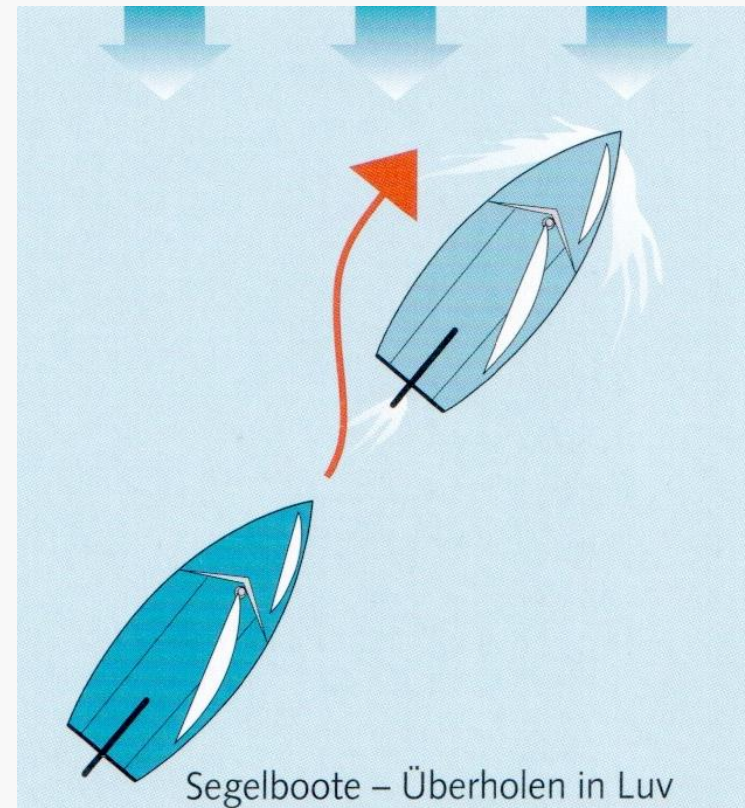
6 Ausweichregeln

Außerdem generell für Segelboote

- Ein kreuzendes Segelboot darf ein Sportboot, das sich an seinem steuerbordseitigen Ufer hält, nicht zum Ausweichen zwingen

Überholen

- Nur wenn das Fahrwasser unter Berücksichtigung aller örtlichen Umstände und des übrigen Verkehrs genügend Raum für die Vorbeifahrt lässt
- **Überholer müssen grundsätzlich ausweichen** (also auch in dem ziemlich unwahrscheinlichen Fall, dass ein Segler ein Motorboot überholt)
- Ein **Segler** überholt einen anderen **stets in Luv**



Agenda

- 1 Organisatorisches
- 2 Rückblick Prüfungsfragen
- 3 ECDIS, AIS und Radar
- 4 Flaggenführung
- 5 Lichterführung
- 6 Ausweichregeln
- 7 Schallsignale**
- 8 Prüfungsfragen
- 9 Knoten

7 Schallsignale

- **Kurzer Ton:** etwa 1 Sekunde
- **Langer Ton:** etwa 4 Sekunden
- **Pause zwischen zwei Tönen:** etwa 1 Sekunde

Verwendung von Schallzeichen

- **Berufsschiffe** auf Binnenschiffverkehrsstraßen **müssen** zusammen mit dem Schallsignal ein gleich langes gelbes Lichtzeichen geben
- **Sportboote unter 20 m können** Schallsignale geben
- **Bleib-weg-Signal** wenn Schiffe mit brennbarer, explosiver, giftiger oder radioaktiver Ladung in gefährliche Situationen geraten
 - Mindestens **15 Minuten lange** Folge von **kurz – lang – kurz – lang – ...**
 - Wer dieses Signal hört, muss sich so schnell und so weit wie möglich entfernen

7 Schallsignale



- Achtung



- Kursänderung nach Steuerbord



- Kursänderung nach Backbord



- Maschine geht rückwärts



- Ich bin manövrierunfähig



- Man kann mich nicht überholen



(Folge sehr kurzer Töne)

- Gefahr eines Zusammenstoßes

7 Schallsignale



- Ich wende über Steuerbord



- Ich wende über Backbord



- Ich will an Ihrer Steuerbordseite überholen



- Ich will an Ihrer Backbordseite überholen



- Bei Ein- und Ausfahrt in und von Häfen und Nebenwasserstraßen: Ich will überqueren



- Bei Ein- und Ausfahrt in und von Häfen und Nebenwasserstraßen: Ich will meinen Kurs nach Steuerbord richten



- Bei Ein- und Ausfahrt in und von Häfen und Nebenwasserstraßen: Ich will meinen Kurs nach Backbord richten

7 Nebelsignale

- Sportboote über 20 m Länge müssen Nebelsignale geben
- Kleinfahrzeuge ohne Radar und Sprechfunk müssen bei Nebel oder unsichtigem Wetter auf dem kürzesten Weg das Fahrwasser räumen

7 Nebelsignale



- Talfahrer mit Radar
- *(mindestens je Minute)*
Einzeln fahrende Schiffe außer
Radartalfahrer
- *(1 Gruppe von Glockenschlägen)*
Ich liege auf der linken Fahrwasserseite!
- *(2 Gruppen von Glockenschlägen)*
Ich liege auf der rechten Fahrwasserseite!
- *(3 Gruppen von Glockenschlägen)*
Meine Lage ist unbestimmt!

Agenda

- 1 Organisatorisches
- 2 Rückblick Prüfungsfragen
- 3 ECDIS, AIS und Radar
- 4 Flaggenführung
- 5 Lichterführung
- 6 Ausweichregeln
- 7 Schallsignale
- 8 Prüfungsfragen**
- 9 Knoten

Prüfungsfragen

- [Joinmyquiz.com](https://joinmyquiz.com)
- Code: 220573



Prüfungsfragen

3. Wann ist ein Fahrzeug in Fahrt?

- a) Wenn es weder vor Anker liegt noch an Land festgemacht ist noch Fahrt über Grund macht.
- b) Wenn es weder auf Grund sitzt noch vor Anker liegt noch manövrierbehindert oder manövrierunfähig ist.
- c) Wenn es weder an Land festgemacht ist noch vor Anker liegt noch Fahrt durchs Wasser macht.
- d) Wenn es weder vor Anker liegt noch an Land festgemacht ist noch auf Grund sitzt.

Prüfungsfragen

3. Wann ist ein Fahrzeug in Fahrt?

- a) Wenn es weder vor Anker liegt noch an Land festgemacht ist noch Fahrt über Grund macht.
- b) Wenn es weder auf Grund sitzt noch vor Anker liegt noch manövrierbehindert oder manövrierunfähig ist.
- c) Wenn es weder an Land festgemacht ist noch vor Anker liegt noch Fahrt durchs Wasser macht.
- d) Wenn es weder vor Anker liegt noch an Land festgemacht ist noch auf Grund sitzt.**

Prüfungsfragen

6. Wann gilt ein Fahrzeug unter Segel als Maschinenfahrzeug?

- a) Wenn es mit einer Antriebsmaschine ausgerüstet ist.
- b) Wenn es durch das Segeln keine Fahrt durchs Wasser macht.
- c) Wenn es gleichzeitig mit Maschinenkraft fährt.
- d) Wenn es durch das Segeln keine Fahrt über Grund macht.

Prüfungsfragen

6. Wann gilt ein Fahrzeug unter Segel als Maschinenfahrzeug?

- a) Wenn es mit einer Antriebsmaschine ausgerüstet ist.
- b) Wenn es durch das Segeln keine Fahrt durchs Wasser macht.
- c) Wenn es gleichzeitig mit Maschinenkraft fährt.**
- d) Wenn es durch das Segeln keine Fahrt über Grund macht.

Prüfungsfragen

14. Wie weichen zwei Motorboote aus, die sich auf entgegengesetzten Kursen nähern?

- a) Jedes Fahrzeug muss seinen Kurs nach Backbord ändern.
- b) Es muss das luvwärtige Fahrzeug dem leewärtigen Fahrzeug ausweichen.
- c) Es muss das leewärtige Fahrzeug dem luvwärtigen Fahrzeug ausweichen.
- d) Jedes Fahrzeug muss seinen Kurs nach Steuerbord ändern.

Prüfungsfragen

14. Wie weichen zwei Motorboote aus, die sich auf entgegengesetzten Kursen nähern?

- a) Jedes Fahrzeug muss seinen Kurs nach Backbord ändern.
- b) Es muss das luvwärtige Fahrzeug dem leewärtigen Fahrzeug ausweichen.
- c) Es muss das leewärtige Fahrzeug dem luvwärtigen Fahrzeug ausweichen.
- d) Jedes Fahrzeug muss seinen Kurs nach Steuerbord ändern.**

Prüfungsfragen

15. Zwei Motorboote nähern sich auf kreuzenden Kursen. Es besteht die Gefahr eines Zusammenstoßes. Wer ist ausweichpflichtig?

- a) Dasjenige Fahrzeug muss ausweichen, welches das Andere an seiner Backbordseite hat.
- b) Es muss das luvwärtige Fahrzeug dem leewärtigen Fahrzeug ausweichen.
- c) Dasjenige Fahrzeug muss ausweichen, welches das Andere an seiner Steuerbordseite hat.
- d) Es muss das leewärtige Fahrzeug dem luvwärtigen Fahrzeug ausweichen.

Prüfungsfragen

15. Zwei Motorboote nähern sich auf kreuzenden Kursen. Es besteht die Gefahr eines Zusammenstoßes. Wer ist ausweichpflichtig?

- a) Dasjenige Fahrzeug muss ausweichen, welches das Andere an seiner Backbordseite hat.
- b) Es muss das luvwärtige Fahrzeug dem leewärtigen Fahrzeug ausweichen.
- c) **Dasjenige Fahrzeug muss ausweichen, welches das Andere an seiner Steuerbordseite hat.**
- d) Es muss das leewärtige Fahrzeug dem luvwärtigen Fahrzeug ausweichen.

Prüfungsfragen

34. Warum soll ein kleines Fahrzeug nicht dicht an ein großes in Fahrt befindliches Fahrzeug heranfahren?

- a) Dichtes Heranfahren ist ein Verstoß gegen die Grundregeln für das Verhalten im Verkehr.
- b) Es kann durch dessen Bug- oder Heckwelle kentern oder durch den Sog mit dem Fahrzeug kollidieren.
- c) Da es dem großen in Fahrt befindlichen Fahrzeug sonst nicht ausweichen kann.
- d) Es kann durch dessen Bug- oder Heckwelle Seeschlag erleiden.

Prüfungsfragen

34. Warum soll ein kleines Fahrzeug nicht dicht an ein großes in Fahrt befindliches Fahrzeug heranfahren?

- a) Dichtes Heranfahren ist ein Verstoß gegen die Grundregeln für das Verhalten im Verkehr.
- b) Es kann durch dessen Bug- oder Heckwelle kentern oder durch den Sog mit dem Fahrzeug kollidieren.**
- c) Da es dem großen in Fahrt befindlichen Fahrzeug sonst nicht ausweichen kann.
- d) Es kann durch dessen Bug- oder Heckwelle Seeschlag erleiden.

Prüfungsfragen

77. Unter welchen Umständen darf von den geltenden Bestimmungen über das Verhalten im Verkehr auf den Binnenschiffverkehrsstraßen abgewichen werden?

- a) Bei unmittelbar bevorstehender Begegnung.
- b) Bei unmittelbar bevorstehendem Überholvorgang.
- c) Bei mittelbar drohender Gefahr für sich oder andere.
- d) Bei unmittelbar drohender Gefahr für sich oder andere.

Prüfungsfragen

77. Unter welchen Umständen darf von den geltenden Bestimmungen über das Verhalten im Verkehr auf den Binnenschifffahrtsstraßen abgewichen werden?

- a) Bei unmittelbar bevorstehender Begegnung.
- b) Bei unmittelbar bevorstehendem Überholvorgang.
- c) Bei mittelbar drohender Gefahr für sich oder andere.
- d) Bei unmittelbar drohender Gefahr für sich oder andere.**

Prüfungsfragen

87. Welche Maßnahmen sind zu treffen, wenn das Fahrzeug innerhalb des Fahrwassers bzw. der Fahrrinne Grundberührung hat?

- a) Die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung oder die Wasserschutzpolizei ist mit genauer Angabe der Hindernisstelle zu benachrichtigen.
- b) Die Wasserschutzpolizei oder die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung ist mit genauer Angabe der Schiffsdaten zu informieren.
- c) Das Fahrzeug verbleibt vor Ort bis die Wasserschutzpolizei eintrifft.
- d) Ein Baggerunternehmen ist zu verständigen, damit das Hindernis beseitigt wird.

Prüfungsfragen

87. Welche Maßnahmen sind zu treffen, wenn das Fahrzeug innerhalb des Fahrwassers bzw. der Fahrrinne Grundberührung hat?

- a) **Die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung oder die Wasserschutzpolizei ist mit genauer Angabe der Hindernisstelle zu benachrichtigen.**
- b) Die Wasserschutzpolizei oder die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung ist mit genauer Angabe der Schiffsdaten zu informieren.
- c) Das Fahrzeug verbleibt vor Ort bis die Wasserschutzpolizei eintrifft.
- d) Ein Baggerunternehmen ist zu verständigen, damit das Hindernis beseitigt wird.

Prüfungsfragen

104. Was bedeuten auf einem stillliegenden Fahrzeug zwei weiße Lichter übereinander?

- a) Ein stillliegender Schubverband.
- b) Ein Ankerlieger, dessen Anker die Schifffahrt gefährden kann.
- c) Ein Ankerlieger, der zwei Anker ausgelegt hat.
- d) Ein Fahrzeug über 135 m.

Prüfungsfragen

104. Was bedeuten auf einem stillliegenden Fahrzeug zwei weiße Lichter übereinander?

- a) Ein stillliegender Schubverband.
- b) Ein Ankerlieger, dessen Anker die Schifffahrt gefährden kann.**
- c) Ein Ankerlieger, der zwei Anker ausgelegt hat.
- d) Ein Fahrzeug über 135 m.

Prüfungsfragen

105. Welches Licht setzt ein stillliegendes Fahrzeug?

- a) Ein von allen Seiten sichtbares weißes Rundumlicht auf der Fahrwasserseite.
- b) Ein weißes Topplight und ein weißes Hecklicht.
- c) Die Seitenlichter und ein sichtbares weißes Rundumlicht.
- d) Ein von allen Seiten sichtbares weißes Blinklicht auf der Fahrwasserseite.

Prüfungsfragen

105. Welches Licht setzt ein stillliegendes Fahrzeug?

- a) **Ein von allen Seiten sichtbares weißes Rundumlicht auf der Fahrwasserseite.**
- b) Ein weißes Topplicht und ein weißes Hecklicht.
- c) Die Seitenlichter und ein sichtbares weißes Rundumlicht.
- d) Ein von allen Seiten sichtbares weißes Blinklicht auf der Fahrwasserseite.

Prüfungsfragen

120. Was bedeuten diese Lichter?

- a) Schubverband kürzer als 110 m.
- b) Schubverband länger als 110 m.
- c) Fahrzeug mit Maschinenantrieb länger als 110 m.
- d) Fahrzeug ohne Maschinenantrieb länger als 110 m.



Prüfungsfragen

120. Was bedeuten diese Lichter?

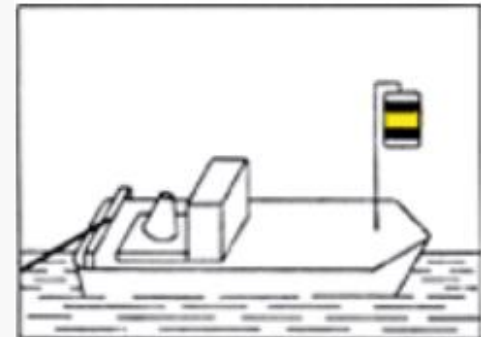
- a) Schubverband kürzer als 110 m.
- b) Schubverband länger als 110 m.
- c) Fahrzeug mit Maschinenantrieb länger als 110 m.**
- d) Fahrzeug ohne Maschinenantrieb länger als 110 m.



Prüfungsfragen

121. Was bedeutet dieses Sichtzeichen?

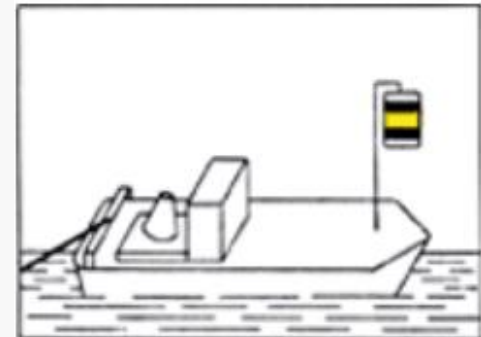
- a) Schleppfahrzeug an der Spitze eines Schleppverbandes.
- b) Fahrzeug, das vor Anker liegt.
- c) Fahrzeuge mit Vorrang an einer Schleuse.
- d) Fahrzeug eines Schleppverbandes.



Prüfungsfragen

121. Was bedeutet dieses Sichtzeichen?

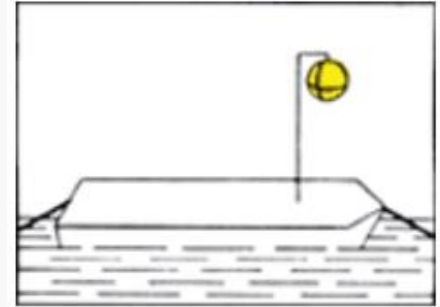
- a) **Schleppfahrzeug an der Spitze eines Schleppverbandes.**
- b) Fahrzeug, das vor Anker liegt.
- c) Fahrzeuge mit Vorrang an einer Schleuse.
- d) Fahrzeug eines Schleppverbandes.



Prüfungsfragen

122. Was bedeutet dieses Sichtzeichen?

- a) Fahrzeug, das vor Anker liegt.
- b) Fahrzeug eines Schleppverbandes.
- a) Fahrzeuge mit Vorrang an einer Schleuse.
- b) Schleppfahrzeug an der Spitze eines Schleppverbandes.



Prüfungsfragen

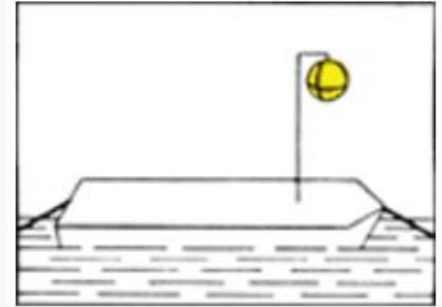
122. Was bedeutet dieses Sichtzeichen?

a) Fahrzeug, das vor Anker liegt.

b) Fahrzeug eines Schleppverbandes.

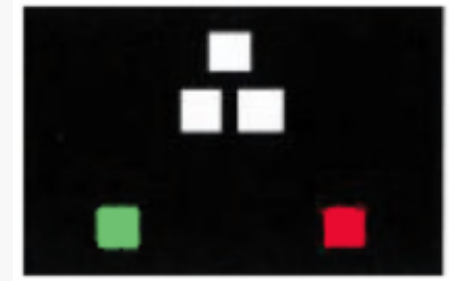
a) Fahrzeuge mit Vorrang an einer Schleuse.

b) Schleppfahrzeug an der Spitze eines Schleppverbandes.



Prüfungsfragen

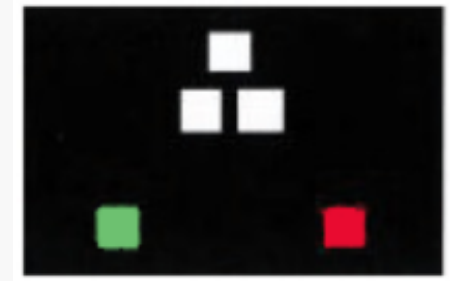
123. Was bedeuten diese Lichter?



- a) Schubverband in Fahrt von achtern.
- b) Schubverband vor Anker liegend.
- c) Schubverband unter 110 m Länge.
- d) Schubverband in Fahrt von vorne.

Prüfungsfragen

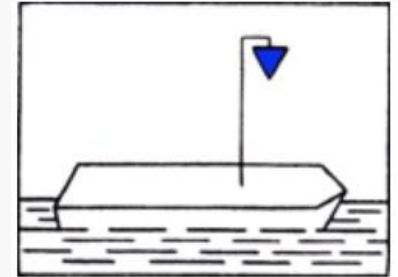
123. Was bedeuten diese Lichter?



- a) Schubverband in Fahrt von achtern.
- b) Schubverband vor Anker liegend.
- c) Schubverband unter 110 m Länge.
- d) Schubverband in Fahrt von vorne.**

Prüfungsfragen

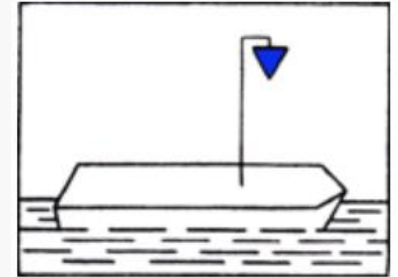
127. Was bedeutet dieses Sichtzeichen?



- a) Fahrzeug der Überwachungsbehörden im Einsatz.
- b) Fahrzeug hat brennbare Stoffe geladen, Abstand beim Stillliegen 10 m.
- c) Fahrzeug hat gesundheitsschädliche Stoffe geladen, Abstand beim Stillliegen 50 m.
- d) Fahrzeug hat explosive Stoffe geladen. Abstand beim Stillliegen 100 m.

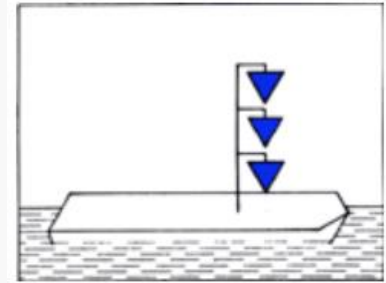
Prüfungsfragen

127. Was bedeutet dieses Sichtzeichen?



- a) Fahrzeug der Überwachungsbehörden im Einsatz.
- b) Fahrzeug hat brennbare Stoffe geladen, Abstand beim Stillliegen 10 m.**
- c) Fahrzeug hat gesundheitsschädliche Stoffe geladen, Abstand beim Stillliegen 50 m.
- d) Fahrzeug hat explosive Stoffe geladen. Abstand beim Stillliegen 100 m.

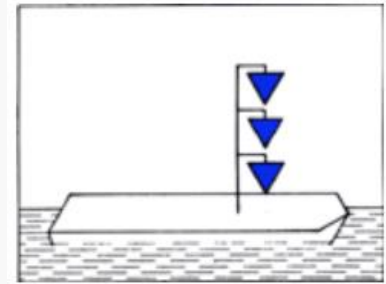
Prüfungsfragen



131. Was bedeutet dieses Sichtzeichen?

- a) Fahrzeug hat explosive Stoffe geladen, Abstand beim Stillliegen 100 m.
- b) Fahrzeug hat gesundheitsschädliche Stoffe geladen, Abstand beim Stillliegen 50 m.
- c) Fahrzeug hat brennbare Stoffe geladen, Abstand beim Stillliegen 10 m.
- d) Fahrzeug der Überwachungsbehörden im Einsatz.

Prüfungsfragen



131. Was bedeutet dieses Sichtzeichen?

- a) **Fahrzeug hat explosive Stoffe geladen, Abstand beim Stillliegen 100 m.**
- b) Fahrzeug hat gesundheitsschädliche Stoffe geladen, Abstand beim Stillliegen 50 m.
- c) Fahrzeug hat brennbare Stoffe geladen, Abstand beim Stillliegen 10 m.
- d) Fahrzeug der Überwachungsbehörden im Einsatz.

Prüfungsfragen

138. Welchen Sichtwinkel und welche Farben haben die vorgeschriebenen Lichter an Bord?

- a) Topplicht: weiß 135° , Hecklicht 225° weiß, Seitenlichter: Backbord rot und Steuerbord grün, jeweils $112,5^\circ$
- b) Topplicht: weiß 225° , Hecklicht $112,5^\circ$ weiß, Seitenlichter: Backbord rot und Steuerbord grün, jeweils 135°
- c) Topplicht: weiß $112,5^\circ$, Hecklicht 225° weiß, Seitenlichter: Backbord rot und Steuerbord grün, jeweils $112,5^\circ$
- d) Topplicht: weiß 225° , Hecklicht 135° weiß, Seitenlichter: Backbord rot und Steuerbord grün, jeweils $112,5^\circ$.

Prüfungsfragen

138. Welchen Sichtwinkel und welche Farben haben die vorgeschriebenen Lichter an Bord?

- a) Topplicht: weiß 135° , Hecklicht 225° weiß, Seitenlichter: Backbord rot und Steuerbord grün, jeweils $112,5^\circ$
- b) Topplicht: weiß 225° , Hecklicht $112,5^\circ$ weiß, Seitenlichter: Backbord rot und Steuerbord grün, jeweils 135°
- c) Topplicht: weiß $112,5^\circ$, Hecklicht 225° weiß, Seitenlichter: Backbord rot und Steuerbord grün, jeweils $112,5^\circ$
- d) Topplicht: weiß 225° , Hecklicht 135° weiß, Seitenlichter: Backbord rot und Steuerbord grün, jeweils $112,5^\circ$.**

Agenda

- 1 Organisatorisches
- 2 Rückblick Prüfungsfragen
- 3 ECDIS, AIS und Radar
- 4 Flaggenführung
- 5 Lichterführung
- 6 Ausweichregeln
- 7 Schallsignale
- 8 Prüfungsfragen
- 9 Knoten**

Achtknoten



Knoten

Kreuzknoten



Webleinstek



Webleinstek auf Slip



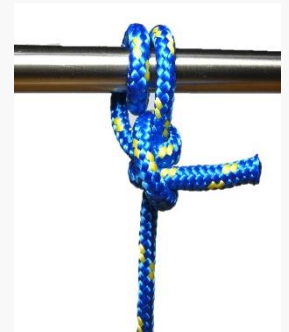
Stopperstek



Palstek



1 ½ Rundtörn mit zwei
halben Schlägen



Einfacher Schotstek



Doppelter Schotstek



Belegen einer Klampe



Stopperstek



Stopperstek



Stopperstek



Stopperstek



Stopperstek



Stopperstek



Stopperstek



Stopperstek



Verwendung

- Klemmknoten, mit dem eine dünnere Leine mit einem dickeren Seil, einer Trosse oder einer Kette verbunden werden kann
- Zieht sich unter Belastung zu und lockert sich bei Entlastung wieder um verschoben zu werden
- z.B. beim Schleppen

Häufige Fehler

- falsche Stopprichtung

A sailboat with a white sail is on a calm body of water. The sky is bright blue with large, fluffy white clouds. The water reflects the sky and the boat. In the background, a distant shoreline with some buildings is visible.

Nächster Termin
13.01.2026 um 19:15 Uhr

Weihnachtsfeier